

WIN - DIGIPET 2009.2 *Premium Edition-Update*

Update Version 11.2

Ergänzungen / Neuerungen / Änderungen

von

Karlheinz Battermann

Version 11.2 – 08.Oktober 2009



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
WIN-DIGIPET 2009.2 - INSTALLATION DES UPDATES	5
1. Sichern der vorhandenen Daten	5
2. Herunterladen des Updates 11.2 von der Win-Digipet Webseite	5
4. Installieren des Updates 11.2	6
5. Starten von Win-Digipet 2009.2	6
6. Berichtigungen in Win-Digipet 2009.2	7
SYSTEMEINSTELLUNGEN	8
1. Registerkarte Digitalsysteme 1 –4 und 5 – 8	8
4.6.3 RailCom- oder mfx-Assistenten automatisch öffnen	9
PROFIL-EDITOR	10
10.3.4 Sound-Ausgaben über die Lokomotiv-Funktionen	10
ZUGFAHRTEN-AUTOMATIK-EDITOR	11
11.10 Eintragungen auf der Registerkarte „Bedingungen“	11
11.10.1 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Rückmeldekontakte	11
11.10.2 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Magnetartikel-Stellungen	13
11.10.3 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Zähler	15
11.10.4 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Uhrzeit	17
11.10.5 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Lok mit Farbe ROT/SCHWARZ/BLAU	17
11.10.6 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn andere Lok auf Zugnummernfeld	18
11.10.7 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Lok mit Richtung	19
11.10.8 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Wartung	20
11.10.9 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn ... auf Zugnummernfeld	21
11.10.10 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn ... mit einer Oder-Verknüpfung	21
11.10.11 Und/Oder-Verknüpfung umbenennen	22
11.10.12 Hinweise zu Einträgen, verschieben, löschen	22
11.10.13 Expertenmodus einschalten	23
FAHRPLAN-EDITOR	24
12.2.5 Sound-Ausgaben über die Lokomotiv-Funktionen	24
STELLWERKSWÄRTER	25
13.5.1 Hinweise zu Einträgen im Stellwerkswärter	25



MODELLBAHNBETRIEB MIT WIN-DIGIPET	26
18.10.8 Zugnummernerkennung mit dem Tams RC-Link Interface	26
18.10.9 RailCom-Detektoren programmieren	27
18.10.10 CV-Wert des RailCom-Decoders anfordern	28
18.10.11 Neue Lokomotive mit RailCom-fähigem Decoder erkannt	29
18.10.12 Lokomotive (mit RailCom-Decoder) einer vorhandenen Lok zuweisen	29
18.10.13 Neue Lokomotive (mit RailCom-Decoder) anlegen	30
18.13.5 Manuelle Steuerung der Lokomotive in einem automatischen Betrieb	32
18.16.2 Steuerung einer Lokomotive – Register Tasten	34
18.17.2 Projekt-Daten wiederherstellen	35



Vorwort

Diese Update-Info richtet sich an alle User, die bereits über die **Win-Digipet 2009 Premium Edition** verfügen.

Ziel dieser Update-Info ist es, die Neuerungen von **Win-Digipet 2009.2** darzustellen und neue Funktionen von der Bedienbarkeit her näher zu erläutern.

Daher wird vorausgesetzt, dass Sie mit den Funktionen und der Bedienung des Programmes **Win-Digipet 2009 Premium Edition** vertraut sind.

Details lesen Sie bitte in Ihrem Handbuch 2009.0.

Es wird immer davon ausgegangen, dass Sie **Win-Digipet 2009 Premium Edition** standardmäßig im Verzeichnis „C:\WDIGIPET“ installiert haben.

Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, dann ändern Sie den Installationspfad zu Ihrem vorhandenen **Win-Digipet 2009** Verzeichnis.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline (Montags, von 20.00 – 22.00 Uhr unter 0172 – 20 11 009) oder an das allseits bekannte Forum unter www.windigipet.de, im Bereich „Forum“.

Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Informationen für alle von **Win-Digipet 2009** unterstützten Digitalssysteme und Modellbahn-Maßstäbe.

Diese Update-Info ist nach „Bestem Wissen und Gewissen“ erstellt. Etwaige Fehler bitten wir zu entschuldigen. Sollte Ihnen etwas auffallen, teilen Sie dies bitte unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten mit. Korrekturen werden nach Prüfung eingearbeitet.

Wir haften nicht für eventuell entstehende Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software oder dieser Update-Info hervorgerufen werden könnten.

Diese Update-Info darf frei kopiert und unverändert weitergegeben werden. Eine weitergehende Nutzung, Teile oder Bilder dieser Update-Info dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Autors dieser Update-Info weiterverarbeitet oder verändert werden.



WIN-DIGIPET 2009.2 - Installation des Updates

Bevor Sie das Update auf **WIN-DIGIPET 2009.2** (Version 11.2) durchführen, müssen Sie in jedem Fall erst die Version 2009 nach dem Abschnitt **3.3** des Handbuches der Version 2009 installieren.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass Sie **Win-Digipet 2009** *Premium Edition* standardmäßig im Verzeichnis „C:\WDIGIPET“ installiert haben. Das Update 2009.2 finden Sie auf der Win-Digipet Webseite im Menü Download – Updates.

Das Update 2009.2 ist **nur lauffähig** mit der Original Win-Digipet 2009 CD - Premium Edition. Sie müssen beim Installationspfad als Installationsverzeichnis unbedingt das Verzeichnis eintragen, in welchem sich Ihre alte **WIN-DIGIPET**-Version (Vorgabe: C:\WDIGIPET) befindet. Bereits erfasste Daten werden nicht überschrieben.

1. Sichern der vorhandenen Daten

Haben Sie bereits mit der Version 2009.x gearbeitet, so sollten Sie **vor dem Update** eine Datensicherung nach Abschnitt **18.17.1** oder ein automatisches Backup nach dem Abschnitt **4.10.1** des Handbuches der Version 2009.0 durchführen.

2. Sichern der Symboltabellen

Wenn Sie die mit **WIN-DIGIPET 2009** mitgelieferten Symboltabellen verändert haben, dann sollten Sie auch diese Tabellen z. B. mit dem Programm „**Datenpflege**“ (Gleisbildsymbole) sichern, denn mit dem Update 2009.2 werden **alle** Symboltabellen (außer Sym_U) erneut mitgeliefert und automatisch installiert.

Nach dem Update auf **Win-Digipet 2009.2** können Sie dann die neuen Symbole z. B. über den Windows-Explorer manuell mit Ihren gesicherten Symbolen überschreiben. Dies dürfen Sie jedoch auf **keinen Fall** mit dem Programm „Datenpflege“ vornehmen, denn sonst werden **alle** Symbole wieder überschrieben!

Wichtiger Hinweis!

Mit der „Datenpflege“ werden immer alle Symboltabellen gesichert oder wieder hergestellt, denn einzelne Symboltabellen können **nicht** ausgewählt werden.

3. Herunterladen des Updates 2009.2 von der Win-Digipet Webseite

Auf der Win-Digipet Webseite im rechten Menüpunkt Download – Updates finden Sie den folgenden Eintrag zu **Win-Digipet 2009.2**.

- **WIN-DIGIPET Update 2009.2** (WDUP_2009_2.exe)

Zum Installieren des Updates 2009.2 laden Sie die gewünschte Datei herunter.



4. Installieren des Updates 2009.2

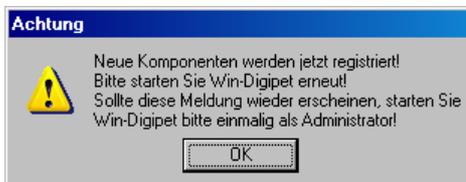
Speichern Sie die gezippte Datei (WDUP_2009_2.exe) in Ihr Win-Digipet-Verzeichnis (dies sollte C:\WDIGIPET sein).

Doppelklicken Sie anschließend auf diese Datei und extrahieren die gezippten Daten in Ihr Win-Digipet-Verzeichnis. Nach dem Extrahieren der Daten können Sie die Datei Wdup_2009_2.exe gefahrlos löschen oder in einem anderen Verzeichnis Ihrer Wahl sichern.

5. Starten von Win-Digipet 2009.2

Nach der Installation des Updates starten Sie wie gewohnt **Win-Digipet 2009.2**.

Beim ersten Start muss die neue Datei wdpudpv2.exe registriert werden und Sie erhalten daher diese Meldung.



Nach dem erneuten Start von **Win-Digipet 2009.2** erhalten Sie kurzfristig auch das neue Startbild.



Bild über Menü <Hilfe> <Über>: Die letzten drei Ziffern der Versions-Nr. können von Ihrer Version abweichen.

Nach dem vollständigen Hochfahren des Programmes **Win-Digipet 2009.2** sollten Sie nun wie gewohnt Ihr Gleisbild auf dem Bildschirm sehen.



6. Berichtigungen in Win-Digipet 2009.2

Mit diesem Update wurden auch kleine und größere Fehler beseitigt, die nach dem Erscheinen der Version **Win-Digipet 2009** bekannt geworden sind. Daher sollten Sie in jedem Fall dieses Update installieren.

Wichtiger Hinweis!

Da sich in vielen Editoren usw. die Darstellungen geändert haben, folgen nun Auszüge aus den Beschreibungen zum Handbuch. Ich habe daher ganz bewusst immer die geänderten Abschnitte des Handbuches 2009.0 hier auf den folgenden Seite eingefügt. Die Abschnittsbezeichnungen entsprechen daher dem Handbuch 2009.0 mit kleinen Verschiebungen durch Einfügen der neuen Funktionen.

In einer kurzen Zusammenfassung hier die wichtigsten Änderungen/Neuerungen.

- **Win-Digipet** unterstützt das neue RailCom-System (RC-Link) der Fa. Tams
- 3 weitere Digitalsysteme sind hinzu gekommen (siehe folgende Seite)
- Soundausgaben der **Lok-Funktionen** (wav- und mp3-Dateien) können gezielt über die Lautsprecher Ihres Soundsystems ausgegeben werden
- Die Registerkarte „Bedingungen“ des ZFA-Editors hat ein „neues Gesicht“ bekommen und die Eintragungen können vielfach komfortabler vorgenommen werden. Alle Symbole des Gleisbildes können direkt mit der Maus in die Baumstruktur übernommen werden (gilt auch für den Stellwerkswärter).
- Neue Funktionen wurden hier und auch beim Stellwerkswärter eingefügt

Systemeinstellungen

1. Registerkarte Digitalsysteme 1 –4 und 5 – 8

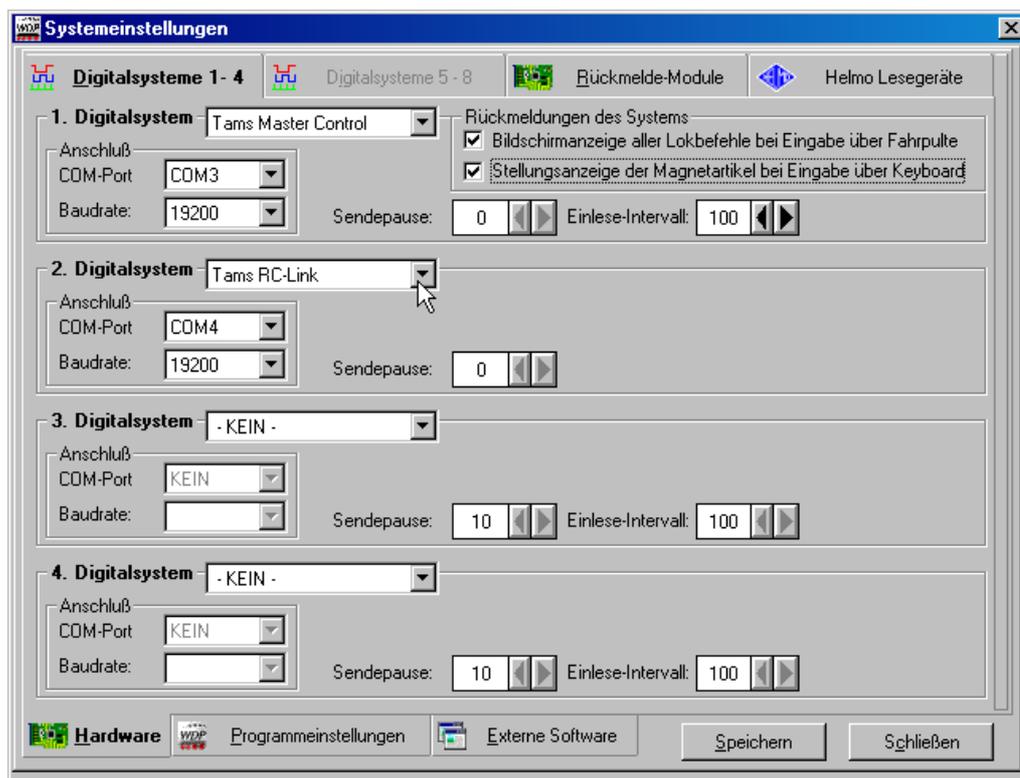
Die folgenden Digitalsysteme werden von der neuen Version unterstützt...

- Central Station Reloaded
- ESU ECoS 2
- die Stütz ZS1 Zentrale und
- Tams RC-Link

In den Systemeinstellungen und auch der Lokomotiven-Datenbank gelten alle Ausführungen zur ESU ECoS auch für die beiden neuen Digitalsysteme ESU ECoS 2 und Central Station Reloaded gleichermaßen.

Das RC-Link-Interface ist ein Digitalsystem zur Übertragung von Adress- und CV-Meldungen lokaler RailCom-Detektoren nach Win-Digipet.

Das Interface kann in den Systemeinstellungen in der Liste der Digitalsysteme ausgewählt werden. Hier im Bild als zweites Digitalsystem eingetragen.



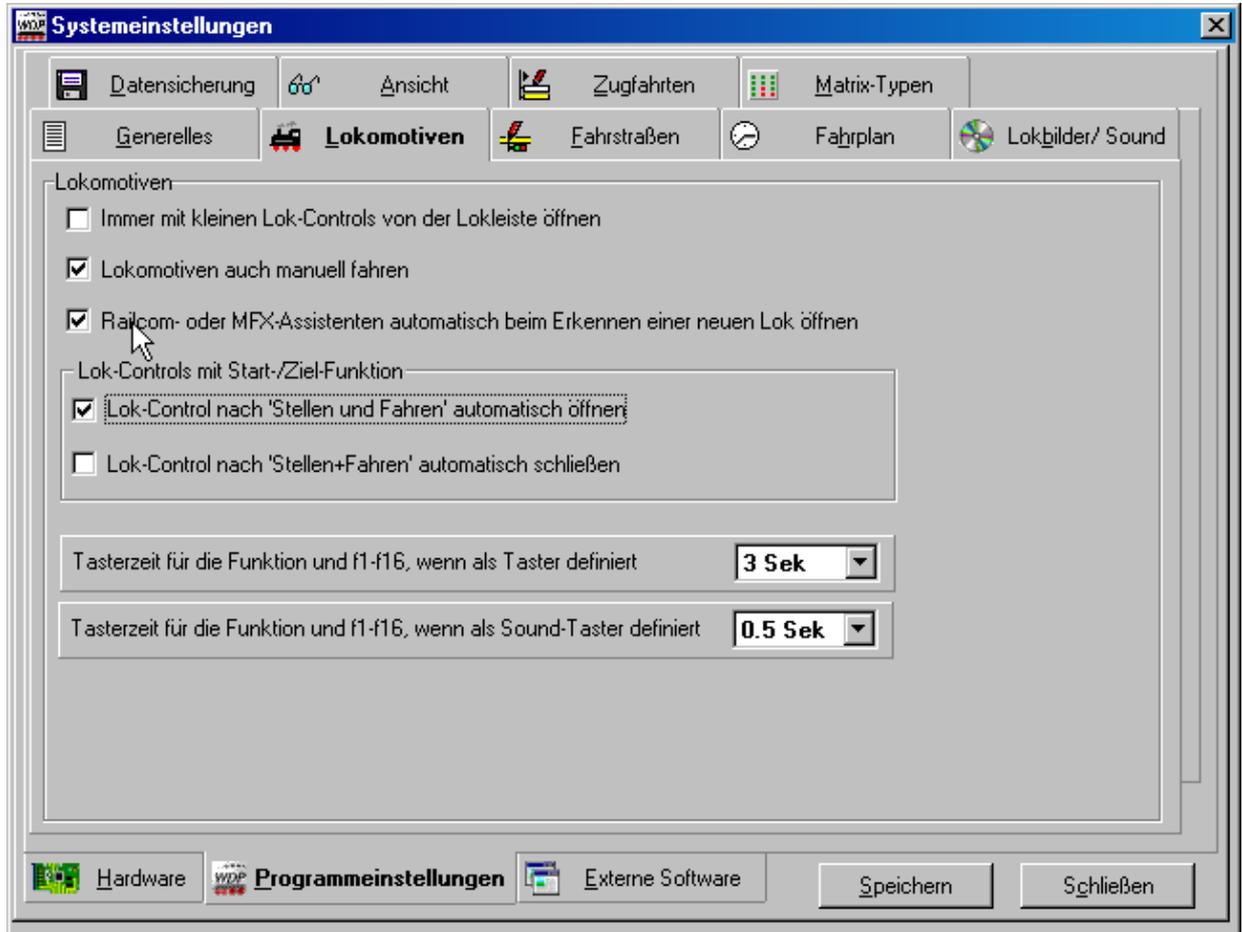
Der Anschluss erfolgt je nach Ausführung über USB oder serielle Schnittstelle (COM 1 bis 16). Bei der seriellen Variante tragen Sie den COM-Anschluss ein, an dem Sie das Interface angeschlossen haben. Besitzen Sie das USB-Gerät, müssen Sie zunächst den USB-Treiber installieren. Dieser Treiber erzeugt einen neuen (virtuellen) seriellen COM-Anschluss auf Ihrem PC, der dann in den Einstellungen erfasst werden kann.

Sie können den Schnittstellensucher verwenden, um festzustellen welcher COM-Anschluss vom USB-Treiber erzeugt wurde.

Die Baurate ist fest eingestellt und kann nicht geändert zu werden.

4.6.3 RailCom- oder mfx-Assistenten automatisch öffnen

Wenn Sie hier einen Haken setzen, dann wird automatisch beim Erkennen einer neuen Lokomotive der entsprechende Assistent zur Erfassung der neuen Lokomotive geöffnet. Dort können Sie dann sehr schnell die entsprechenden Daten eingeben.



Siehe hierzu auch die Ausführungen zu...

- RailCom Abschnitt **18.10.11** bis **18.10.13**
- mfx Abschnitt **18.11.18** bis **18.11.19**

...des Handbuches.

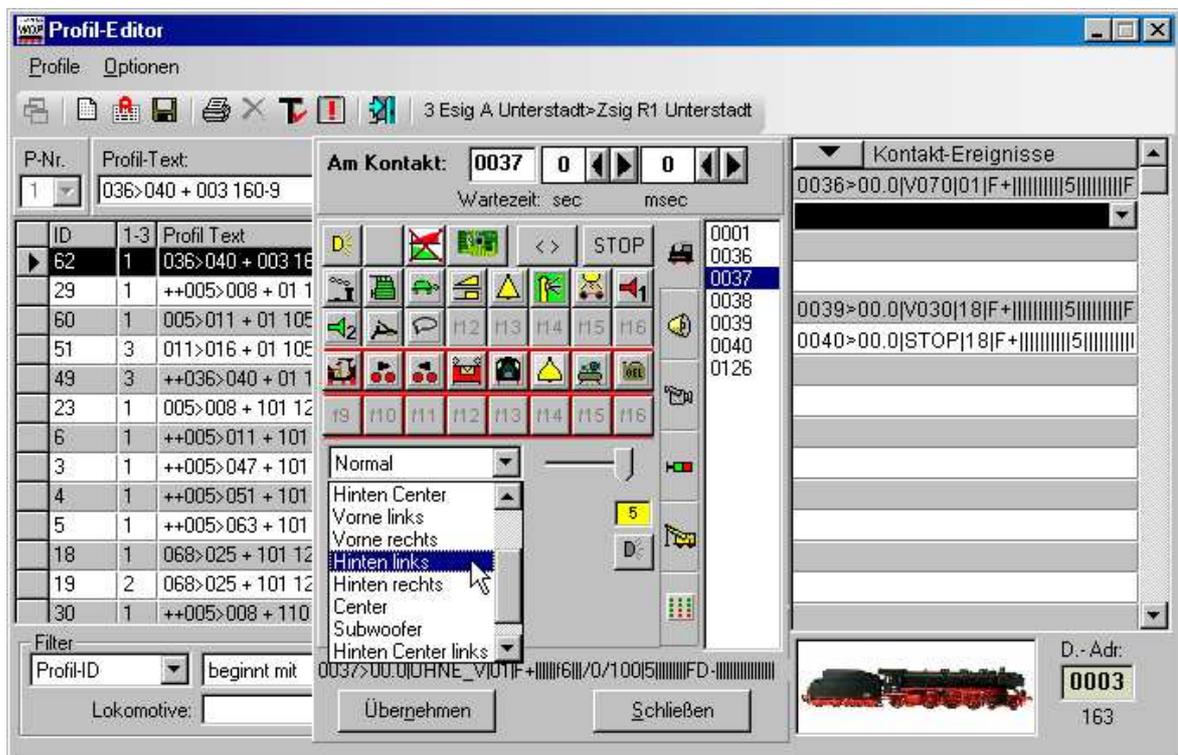
Profil-Editor

10.3.4 Sound-Ausgaben über die Lokomotiv-Funktionen

Wenn Sie bei einer Lokomotive in der Lokomotiven-Datenbank einen Lok-Sound (siehe Abschnitt 5.3.2) oder bei den Sonderfunktionen eine Sound-Datei eingetragen haben (siehe Abschnitt 5.4.5), die über den PC-Lautsprecher wiedergegeben werden soll, so können Sie dies hier einstellen.

Im folgenden Beispiel haben Sie bei der Lokomotive als Sonderfunktion F6 das Pfeif-Symbol eingetragen. Da der Lok-Decoder jedoch keinen Sound wiedergeben kann, haben Sie einfach eine Sound-Datei dieser Funktion zugewiesen. Am Streckenkontakt 0037 möchten Sie nun diese Pfeife ertönen lassen.

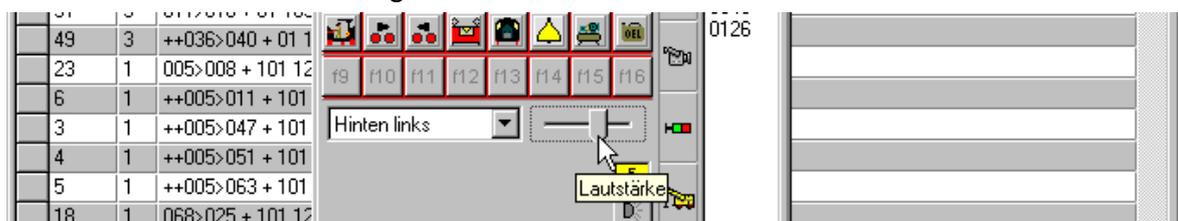
Hierzu fügen Sie bei den Kontakt-Ereignissen eine Leerzeile ein, wählen den Kontakt 0037 aus und klicken das Pfeif-Symbol der Lokomotive an.



Weil der Pfiff über den hinteren linken Lautsprecher Ihres 2.1, 5.1 oder 7.1-Soundsystems abgespielt werden soll, wählen Sie dies im Sound-Auswahlfeld aus.

Handelt es sich bei der gewählten Sounddatei um eine Stereo-Datei, so erhalten Sie eine Meldung und nach einem Klick auf 'Ja' wird die Datei konvertiert und Sie können die Sounddatei unter neuem Namen, der Ihnen bereits vorgeschlagen wird, speichern.

Mit dem kleinen Schieberegler...



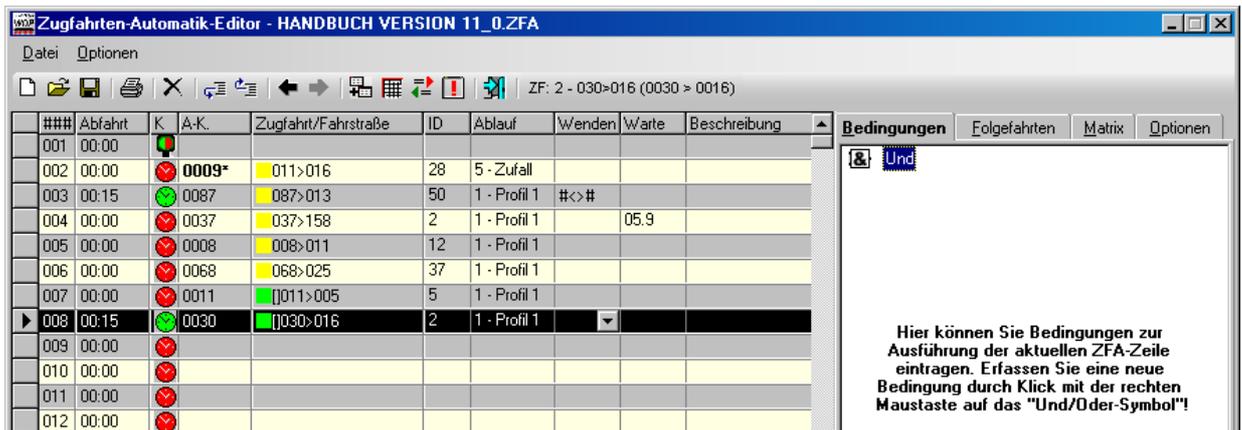
...können Sie die gewünschte Lautstärke einstellen.

Zugfahrten-Automatik-Editor

11.10 Eintragungen auf der Registerkarte „Bedingungen“

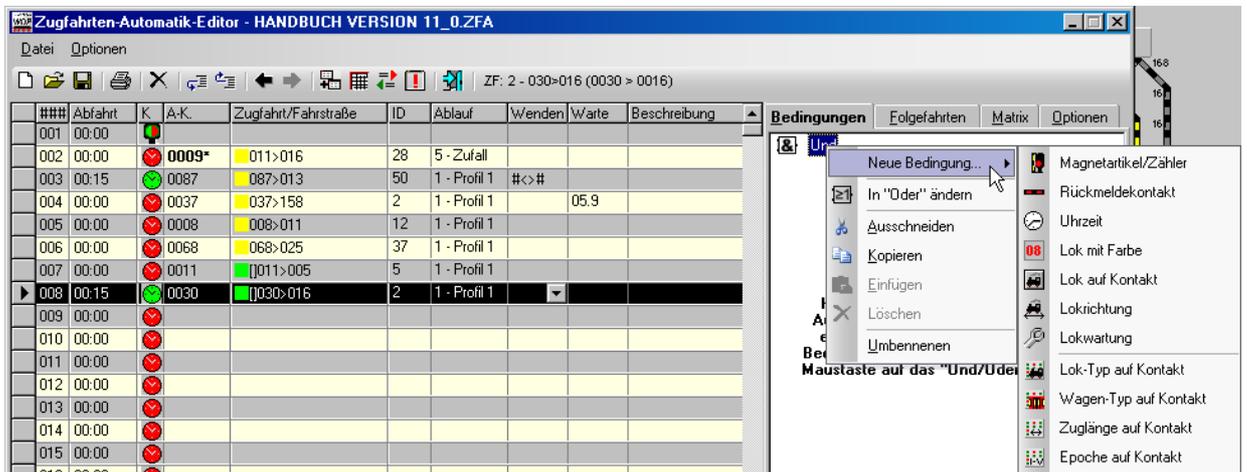
Diese Registerkarte hat ein „neues Gesicht“ bekommen und die Eintragungen erfolgen in einer Baumstruktur, wodurch **Win-Digipet** noch flexibler geworden ist.

Auf dieser Registerkarte können Sie die verschiedensten Bedingungen für die Ausführung der Zugfahrt vornehmen.



Diese Registerkarte ist zu Beginn noch ohne Funktion und nur mit dem „Und-Symbol“ und einem entsprechenden Hinweistext versehen.

Nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf das „Und-Symbol“ öffnet sich ein Kurz-Menü mit den verschiedenen Befehlen. Wenn Sie dann mit der Maus über dem Menü-Befehl <Neue Bedingung> schweben, so wird ein weiteres Fenster mit den im nachfolgenden Bild gezeigten Menü-Befehlen geöffnet.

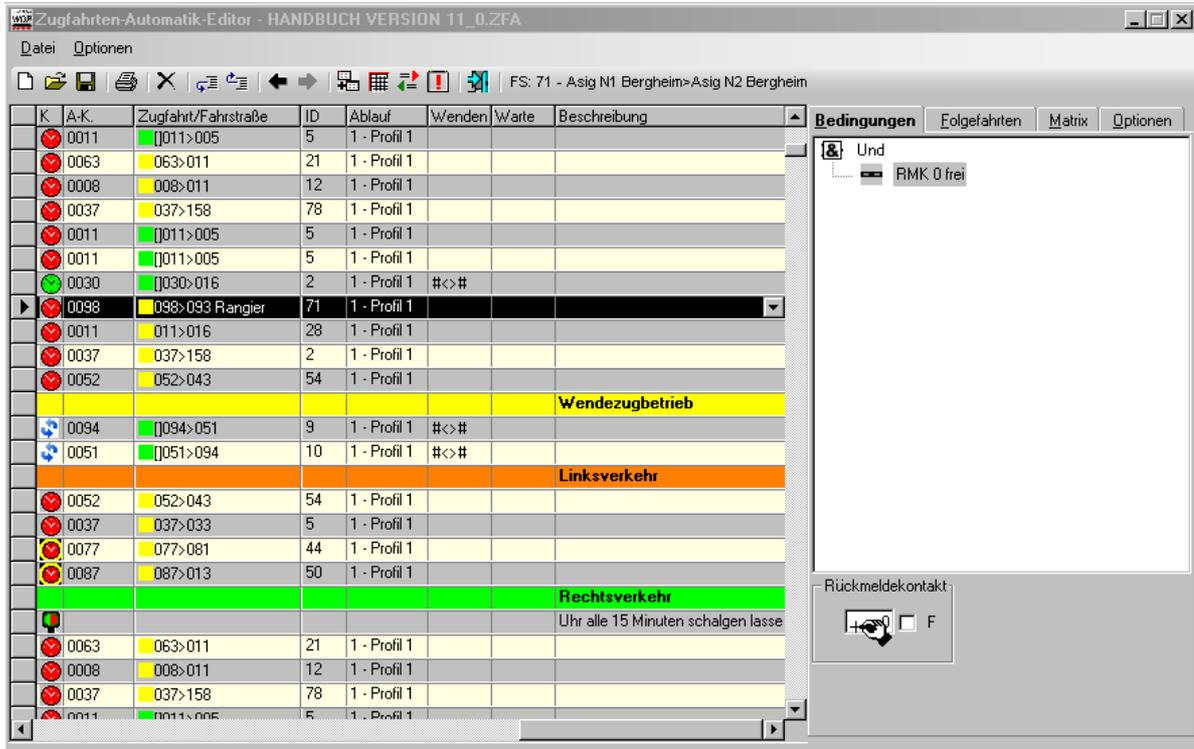


An dem Bild erkennen Sie bereits jetzt die vielen Möglichkeiten zur Steuerung auf der Modellbahnanlage, die **Win-Digipet** zur Verfügung stellt.

11.10.1 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Rückmeldekontakte

Wenn Sie die Ausführung der eingetragenen Zugfahrt/Fahrstraße von der Stellung bestimmter Rückmeldekontakte abhängig machen wollen, so können Sie in das rechte Feld beliebig viele Rückmeldekontakte eintragen.

Hierzu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das „Und-Symbol“ und lösen dann den Menü-Befehl <Neue Bedingung> <Rückmeldekontakt> aus.



Unter dem „Und-Symbol“ erscheint ein Gleisstück und die Bezeichnung „RMK 0 frei“.

Die Rückmeldekontaktnummer können Sie über die Tastatur oder per „drag & drop“ eintragen. Hierzu klicken Sie mit der linken Maustaste das Gleisstück an, der Mauszeiger wird zu einer greifenden Hand mit einem Kreuz, und ziehen mit gedrückter linker Maustaste die Kontaktnummer ins noch leere Feld „Rückmeldekontakt:“ am unteren rechten Rand des Zugfahrten-Automatik-Editors und lassen dort die Maustaste los.

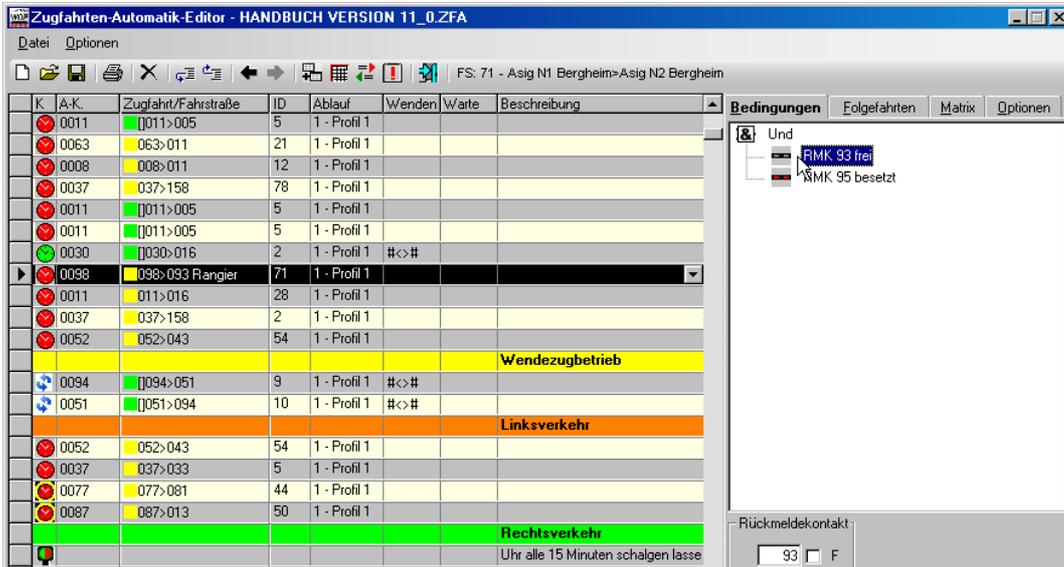
Hierbei kann der Rückmeldekontakt frei oder besetzt sein. Standardmäßig ist kein Haken gesetzt und somit wird auch ein „F“ angezeigt. Wenn Sie jedoch einen Haken in dem Feld setzen, so wird ein „B“ für besetzt angezeigt.

Die Bezeichnung im oberen Teil des rechten Fensters ändert sofort die Bezeichnung von „RMK 0 frei“ in „RMK xxx frei“ oder „RMK xxx besetzt“ entsprechend Ihren Einträgen.

Die Rückmeldekontakte können Sie jedoch auch sehr komfortabel direkt mit der Maustaste eintragen. Hierzu klicken Sie mit der linken Maustaste das Gleisstück an, der Mauszeiger wird zu einer greifenden Hand mit einem Kreuz, und ziehen mit gedrückter linker Maustaste die Kontaktnummer ins rechte Fenster des Zugfahrten-Automatik-Editors, wie es im folgenden Bild zu sehen ist, und lassen dort die Maustaste los.



Der Rückmeldekontakt wird nach dem Loslassen der Maustaste mit „frei“ eingetragen. Soll jedoch die Bedingung auf „besetzt“ geändert werden, so können Sie dies wie zuvor beschrieben ändern oder aber Sie klicken einfach mit der mittleren Maustaste im Bereich des eingetragenen Rückmeldekontaktes, wie es im folgenden Bild zu sehen ist.

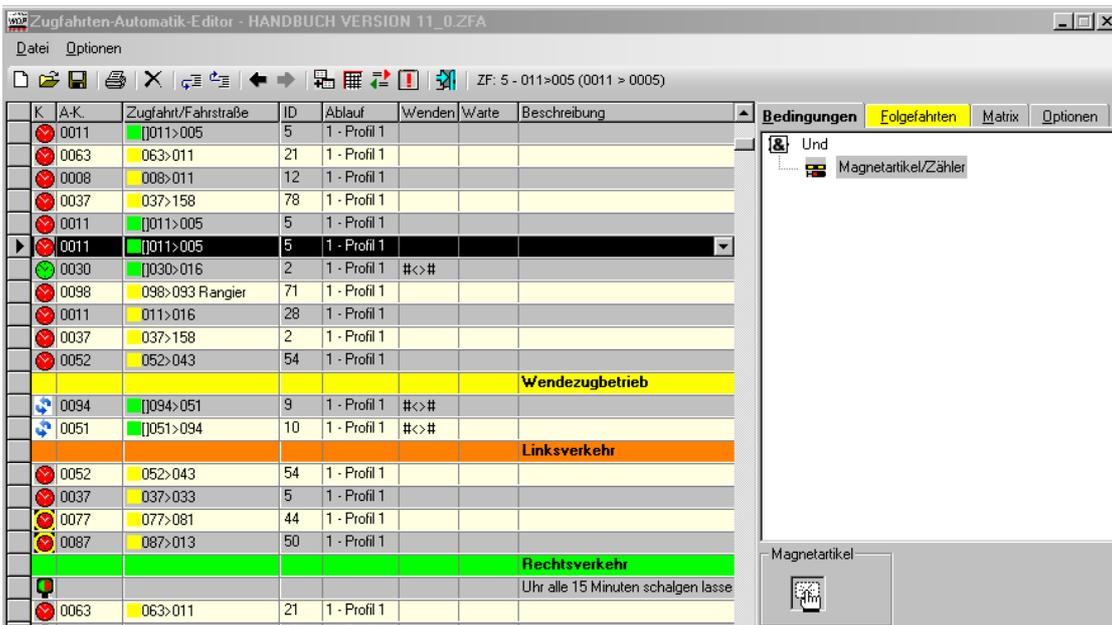


Im Feld „Rückmeldekontakt.“ am unteren rechten Rand des Zugfahrten-Automatik-Editors ändern sich gleichzeitig die Einstellungen mit.

11.10.2 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Magnetartikel-Stellungen

Hier können Sie die Ausführung der Zugfahrt/Fahrstraße von beliebig vielen Magnetartikel-Stellungen abhängig machen. Dies können alle Magnet-Artikel (Weichen, Signale und Entkupplungsgleise, Schalter, Taster usw.) sein.

Hierzu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das „Und-Symbol“ und lösen dann den Menü-Befehl <Neue Bedingung> <Magnetartikel/Zähler> aus.



Unter dem „Und-Symbol“ erscheint ein Signalsymbol und die Bezeichnung „Magnetartikel/Zähler“.

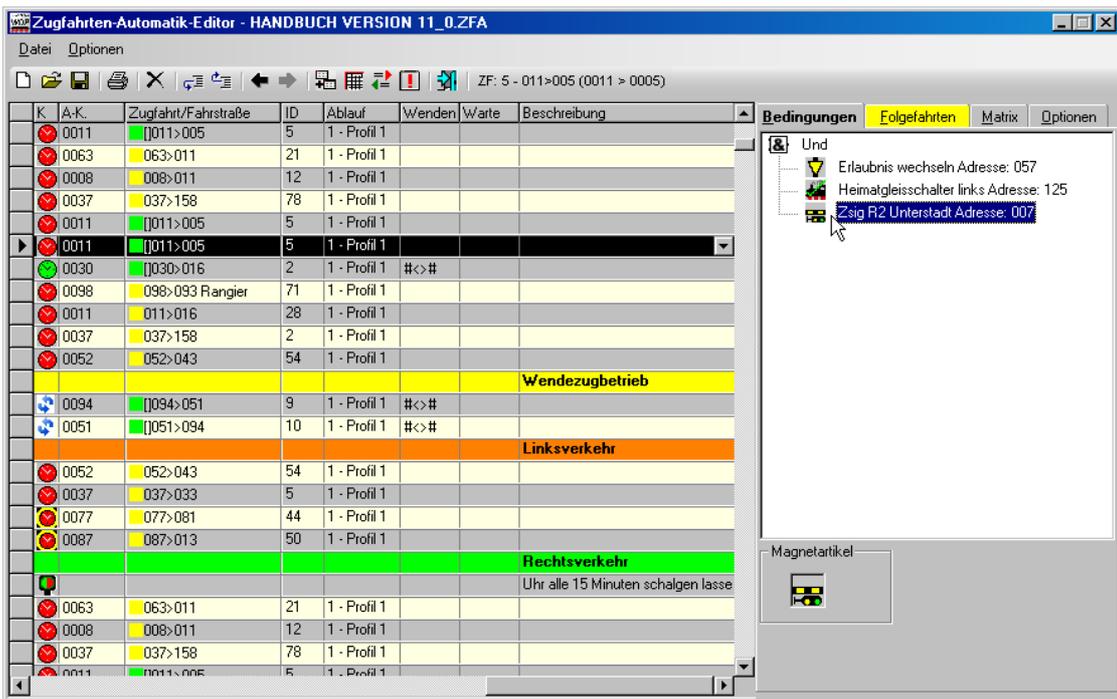
Den entsprechenden Magnetartikel tragen Sie per „drag & drop“ ins Eingabefeld „Magnetartikel“ am rechten unteren Rand des Zugfahrten-Automatik-Editors ein. Hierzu klicken Sie mit der linken Maustaste das Symbol im Gleisbild an, der Mauszeiger wird zu einem Pick-Up-Zeiger, und ziehen mit gedrückter linker Maustaste den Magnetartikel ins noch leere Feld „Magnetartikel“ am unteren rechten Rand des Zugfahrten-Automatik-Editors, wie es im obigen Bild zu sehen ist, und lassen dort die Maustaste los. Hiernach stellen Sie durch entsprechende Klicks mit der linken Maustaste die gewünschte Stellung des Magnetartikels ein.

Die Magnetartikel können Sie jedoch auch sehr komfortabel direkt mit der Maustaste eintragen. Hierzu klicken Sie mit der linken Maustaste den Magnetartikel im Gleisbild an, der Mauszeiger wird zu einem Pick-Up-Zeiger, und ziehen mit gedrückter linker Maustaste das Symbol ins rechte Fenster des Zugfahrten-Automatik-Editors, wie es im folgenden Bild zu sehen ist, und lassen dort die Maustaste los.



Der Magnetartikel wird in der vorgegebenen Stellung (beim Signal z. B. der Fahrstellung) angezeigt. Sollte dies nicht die gewünschte Stellung sein, so klicken Sie mit der mittleren Maustaste im Bereich des eingetragenen Magnetartikels und stellen die gewünschte Stellung ein.

Weitere Magnetartikel tragen Sie in gleicher Weise ein und das Ganze könnte dann so aussehen, wie es das folgende Bild zeigt.



Haben Sie den in Ihrem Gleisbild eingezeichneten Magnetartikeln Bezeichnungen entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 7.2.1 des Handbuches vergeben, so werden Sie diese jetzt hier wiederfinden, wie es im obigen Bild zu sehen ist.

An diesem Beispiel sehen Sie, wie gut es ist, diese Bezeichnungen im Gleisbild-Editor zu vergeben, denn jetzt sehen Sie sofort, wofür dieser Magnetartikel (Weiche, Signal, Schalter usw.) eingetragen wurde und welche Bedingung er nun erfüllen soll.

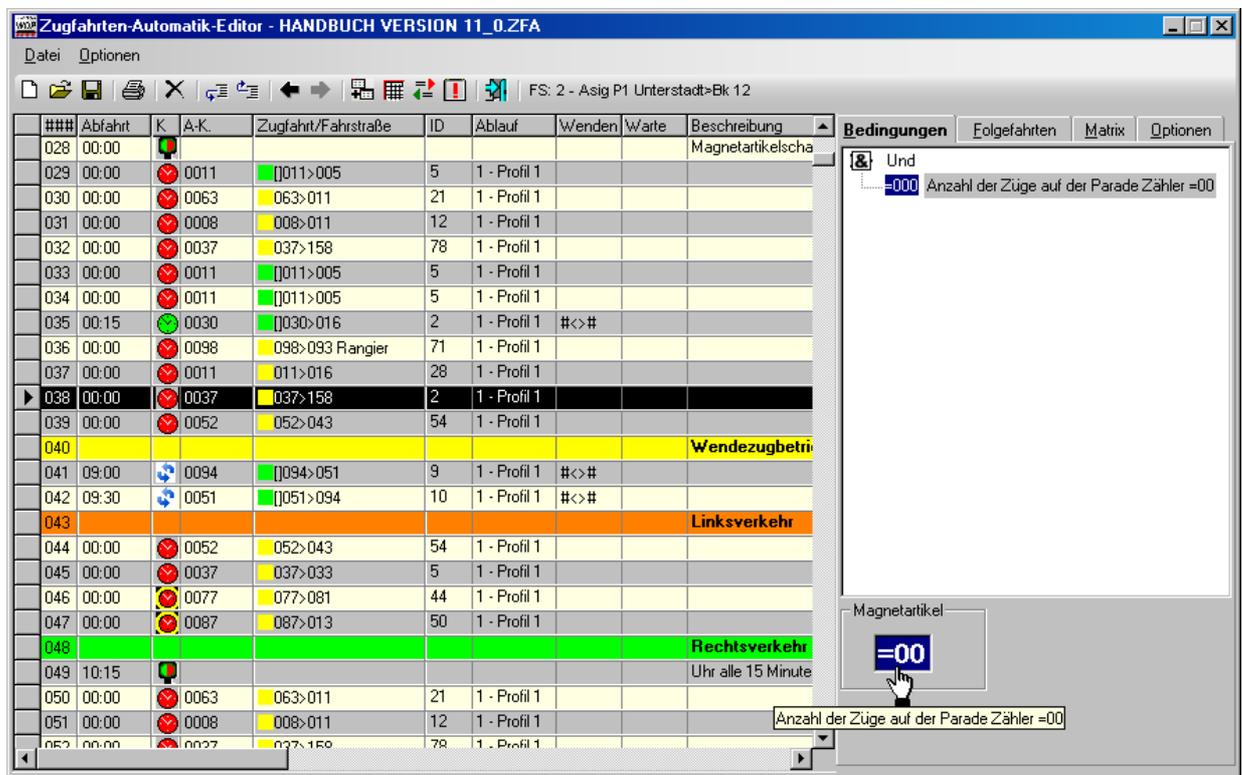
Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie mit dem Mauszeiger über dem eingetragenen Symbol schweben, so wird das entsprechende Symbol auch im Gleisbild mit einem Rahmen umgeben und Sie sehen sofort, wenn Sie einen Fehler gemacht haben und ein nicht gewünschtes Symbol eingetragen haben.

11.10.3 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Zähler

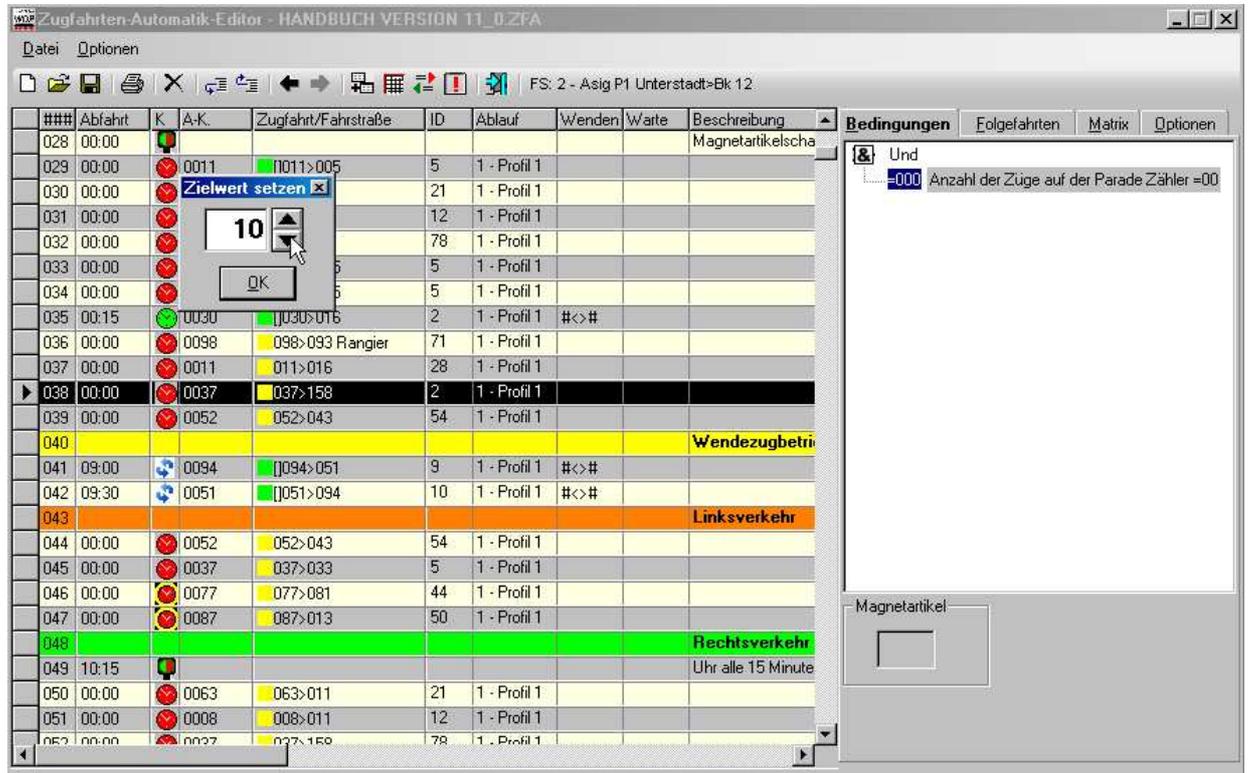
Die Zählersymbole, die Sie im Gleisbild eingezeichnet haben, können Sie hier auswerten. Hierzu gibt es die verschiedensten Möglichkeiten. Im Beispiel soll die eingetragene Fahrstraße nur gestellt werden, wenn der Zähler den Wert 10 hat. Hierzu ziehen Sie das Zählersymbol in das Eingabefeld und stellen dann die gewünschte Zählerfunktion ein.

Die Eintragungen können Sie nach den Ausführungen im Abschnitt zuvor vornehmen und sollen hier nicht nochmals beschrieben werden.



Nachdem Sie mit der linken Maustaste im unteren rechten Feld „Magnetartikel“ (oder mit der mittleren Maustaste im Bereich des eingetragenen Zählers) die Zählerfunktion auf „=00“ eingestellt haben, klicken Sie im unteren Feld „Magnetartikel“ mit der rechten Maustaste und das kleine Fenster „Zielwert setzen“ wird sichtbar.

Das kleine Fenster „Zielwert setzen“ können Sie auch mit der Tastenkombination Shift(Umschalt)-Taste und mittlere Maustaste im Bereich des Zählereintrag erreichen.



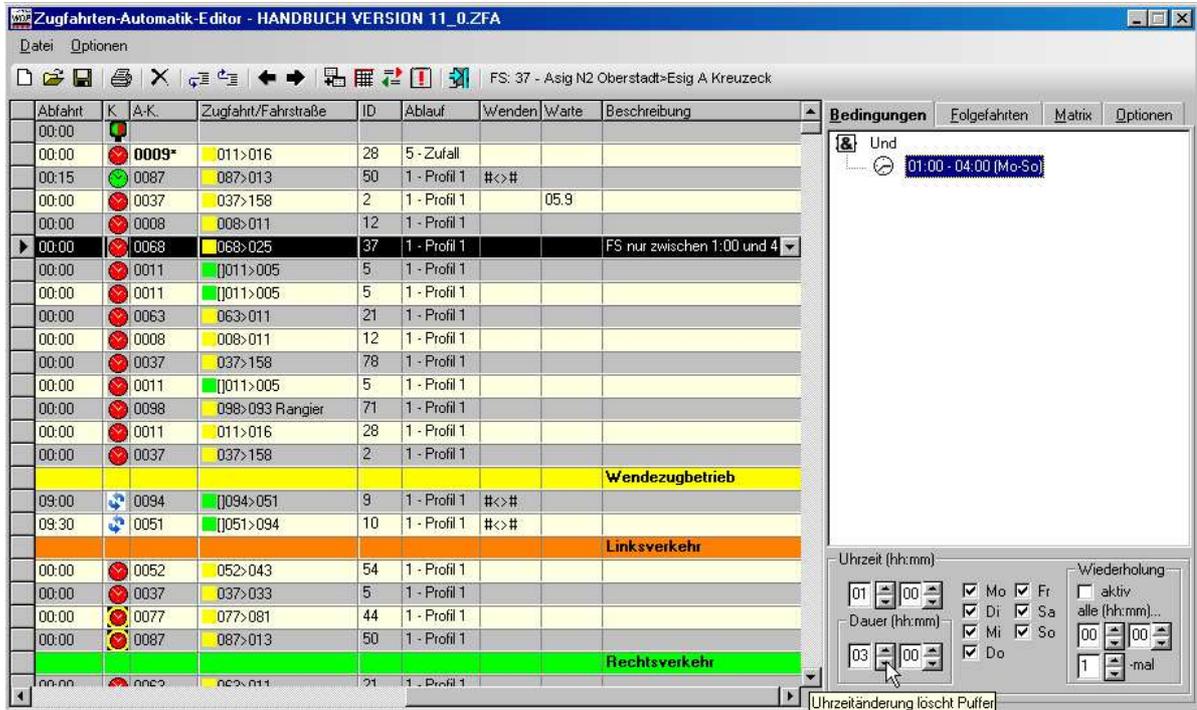
Hier stellen Sie mit der Tastatur oder den beiden Pfeiltasten den Wert ein und nach einem Klick auf die Schaltfläche 'OK' wird der Wert übernommen.

Haben Sie den in Ihrem Gleisbild eingezeichneten Zählern ebenfalls Bezeichnungen entsprechend den Ausführungen im Abschnitt 7.2.1 des Handbuches vergeben, so werden Sie diese jetzt hier wiederfinden, wie es in den obigen Bildern zu sehen ist.

Aber auch andere Zähleranwendungen und Kombinationen sind hier möglich, um den Betrieb auf der Modellbahnanlage zu steuern. Sie werden diese Zählerfunktion wahrscheinlich nach kurzer Einübung sehr zu schätzen wissen.

11.10.4 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Uhrzeit

Hier können Sie Ausführung der eingetragenen Zugfahrt/Fahrstraße von der Uhrzeit abhängig machen.



In diesem Beispiel wird die eingetragene Fahrstraße nur in der Zeit von 01:00 Uhr bis 04:00 Uhr ausgeführt. Dies gilt für alle Wochentage, denn alle Haken sind standardmäßig gesetzt. Wollen Sie dies noch auf Wochentage beschränken, so haken Sie einfach die entsprechenden Tage ab.

Auch Wiederholungen können Sie hier angeben, wenn Sie die entsprechenden Haken setzen und die Zeiten hier eintragen.

Wichtiger Hinweis!

Als Uhrzeit gilt hier die Zeit der gestarteten Zugfahrten-Automatik und **nicht** die Zeit der Zentraluhr. Die Eintragungen von Wiederholungen machen hier jedoch keinen Sinn, wenn Sie in der eingetragenen Zeile das Zeichen für Wiederholungen sehen.

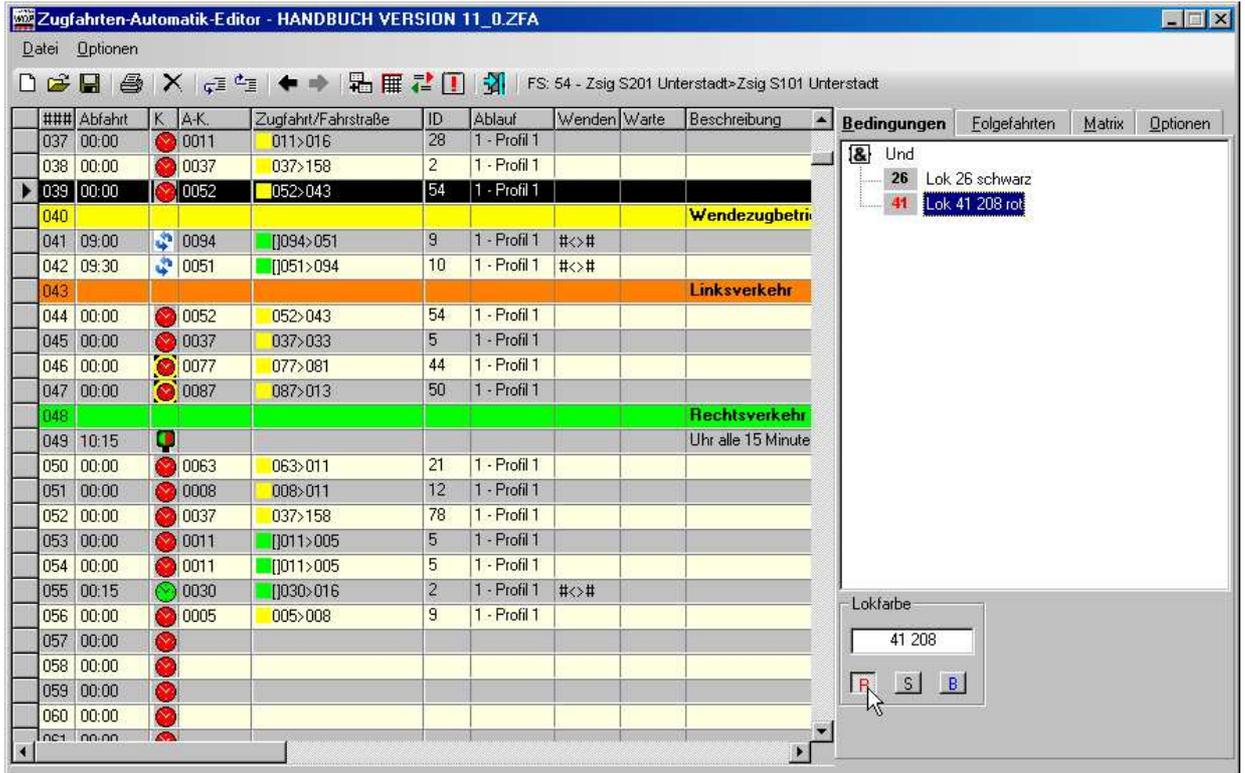
11.10.5 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Lok mit Farbe ROT/SCHWARZ/BLAU

Hier können Sie die Ausführung der eingetragenen Zugfahrt von der Farbe der Loknummer in einem Zugnummernfeld abhängig machen.

Die Eintragungen können Sie nach den Ausführungen in den Abschnitten zuvor vornehmen und sollen hier nicht nochmals beschrieben werden.

Die Lok-Nummer können Sie mit der Tastatur oder per „drag & drop“ eintragen. Ziehen Sie mit gedrückter rechter Maustaste die Lok aus der Lokleiste, dem Lokomotiven-Monitor oder von einem Lok-Control in das Eingabefeld, so wird nicht die Digitaladresse, sondern die Baureihe eingetragen.

Mit den drei Schaltern stellen Sie die Farbe der Lok-Nummer in einem Zugnummernfeld ein. Entscheidend ist hierbei der gedrückte Schalter.

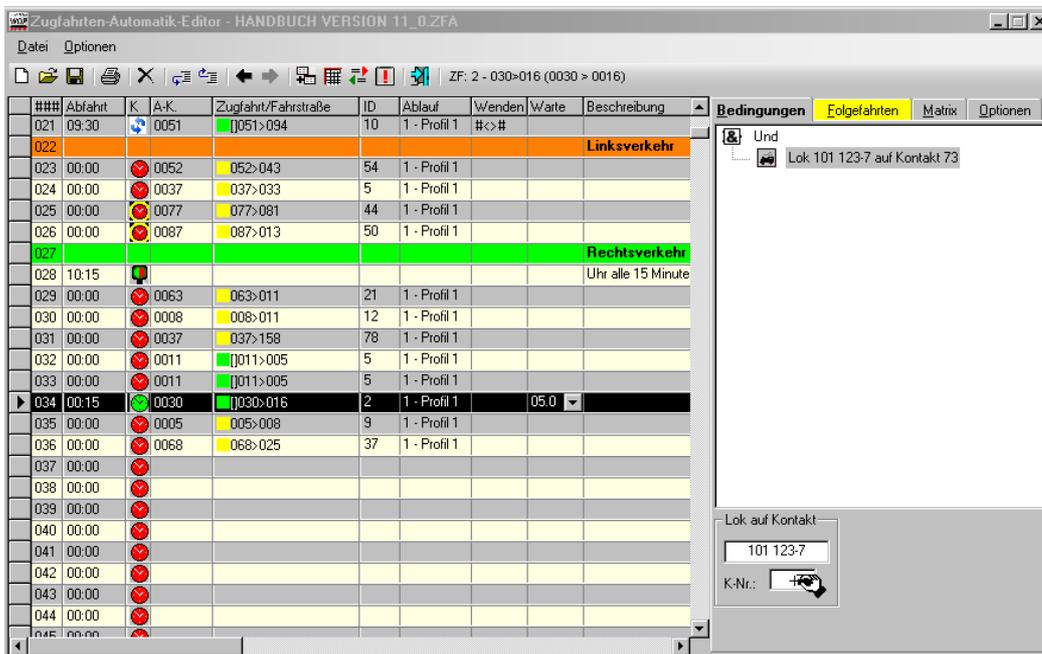


Im Bild ist die Farbe der Lok 26 SCHWARZ und die der Lok 41 208 ROT.

Beachten Sie auch die Angabe von Digitaladresse bzw. Baureihe bei den beiden eingetragenen Lokomotiven.

11.10.6 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn andere Lok auf Zugnummernfeld

Hier können Sie die Ausführung der Zugfahrt vom aktuellen Standort einer Lokomotive auf der Anlage abhängig machen. Die Lok- und Kontaktnummer können Sie entweder mit der Tastatur oder per „drag & drop“ auf die bekannte Weise eintragen.



Diese Funktion kann z. B. dazu benutzt werden, dass der Schienenbus am Bahnsteig erst abfährt, wenn der ICE ebenfalls am Bahnsteig angekommen ist.

Mit einer Wartezeit von ein paar Sekunden haben die „Preiserlein“ dann auch die Möglichkeit, den Schienenbus zu erreichen.

Wichtiger Hinweis!

Bei der eingetragenen Kontaktnummer muss es sich um einen Kontakt mit einem **Zugnummernfeld** handeln.

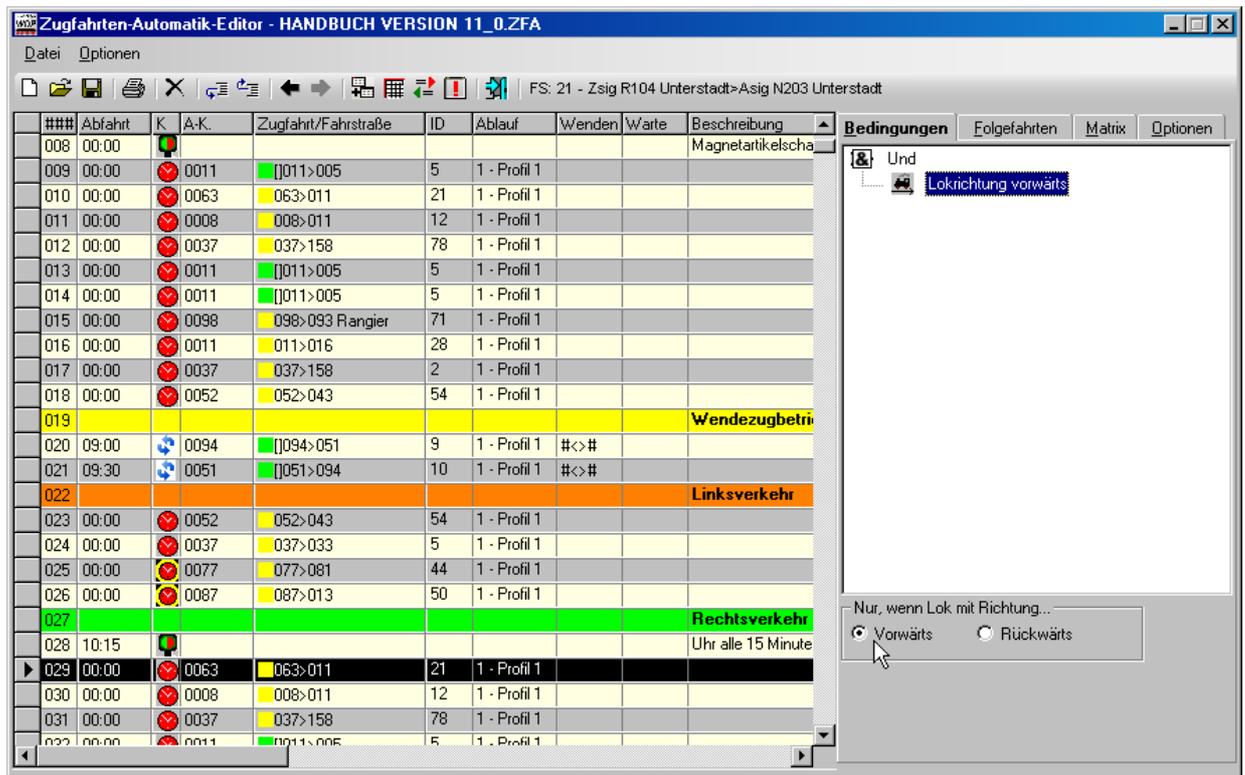
Eine eingetragene Zugfahrt wird aber erst ausgeführt, wenn...

- die Loknummer sich in dem Zugnummernfeld befindet **und**
- die Lokomotive auch tatsächlich den eingetragenen Kontakt besetzt hat.

11.10.7 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Lok mit Richtung

Mit dem Radio-Button haben Sie hier die Möglichkeit, die Zugfahrt von der Lokomotiven-Richtung abhängig zu machen.

Dies kann im Wendezugbetrieb oder beim Befahren der Schiebebühne oder Drehscheibe erforderlich sein. Aber auch andere Gründe können hierfür in Frage kommen, die jedoch hier nicht alle aufgeführt werden können.

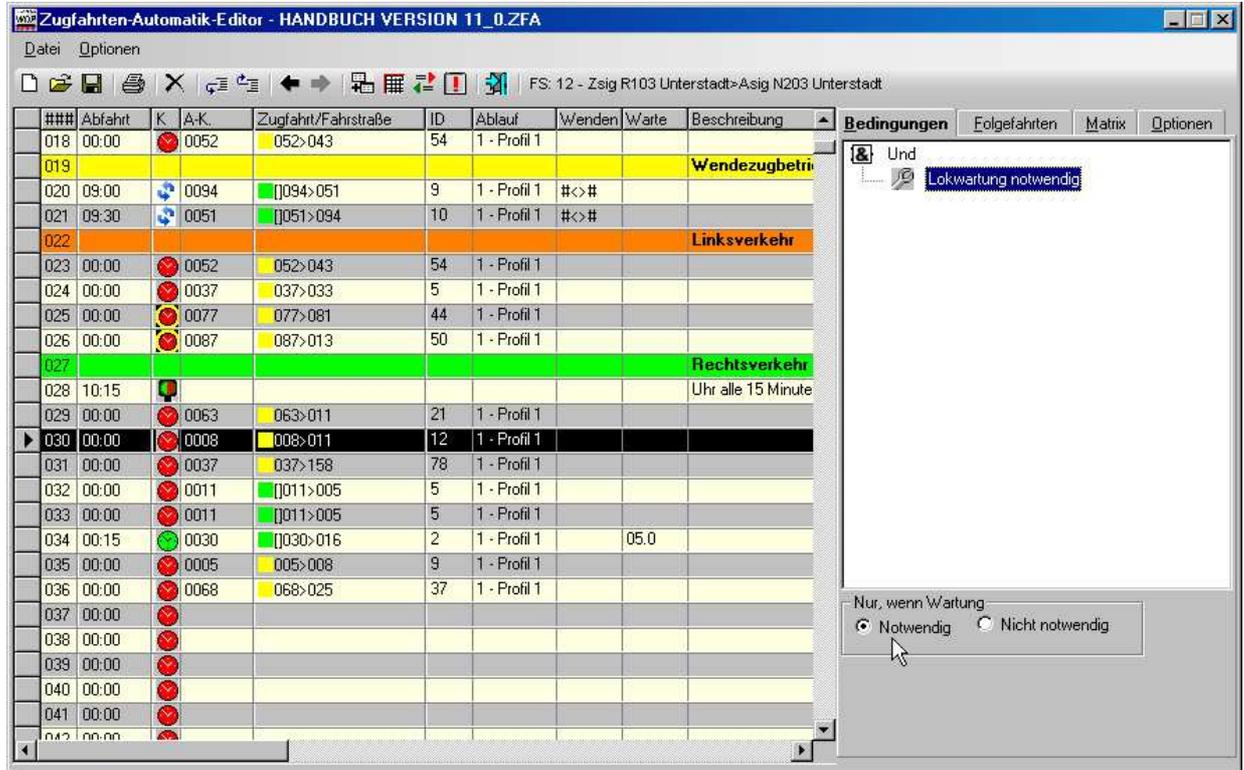


Hinweis!

Die bisherige Auswahl „Egal“ gibt es nicht mehr, denn wenn Sie hier nichts eintragen, dann spielt die Fahrtrichtung der Lok keine Rolle.

11.10.8 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn Wartung

Wenn Sie auf Ihrer Modellbahn- oder Autoanlage Gleise oder Straßen für Wartungsarbeiten (Loks ölen/säubern, Autos aufladen usw.) haben, dann können Sie im Zugfahrten-Automatik-Editor auch diese Bedingungen eintragen und die entsprechenden Fahrstraßen vorsehen.

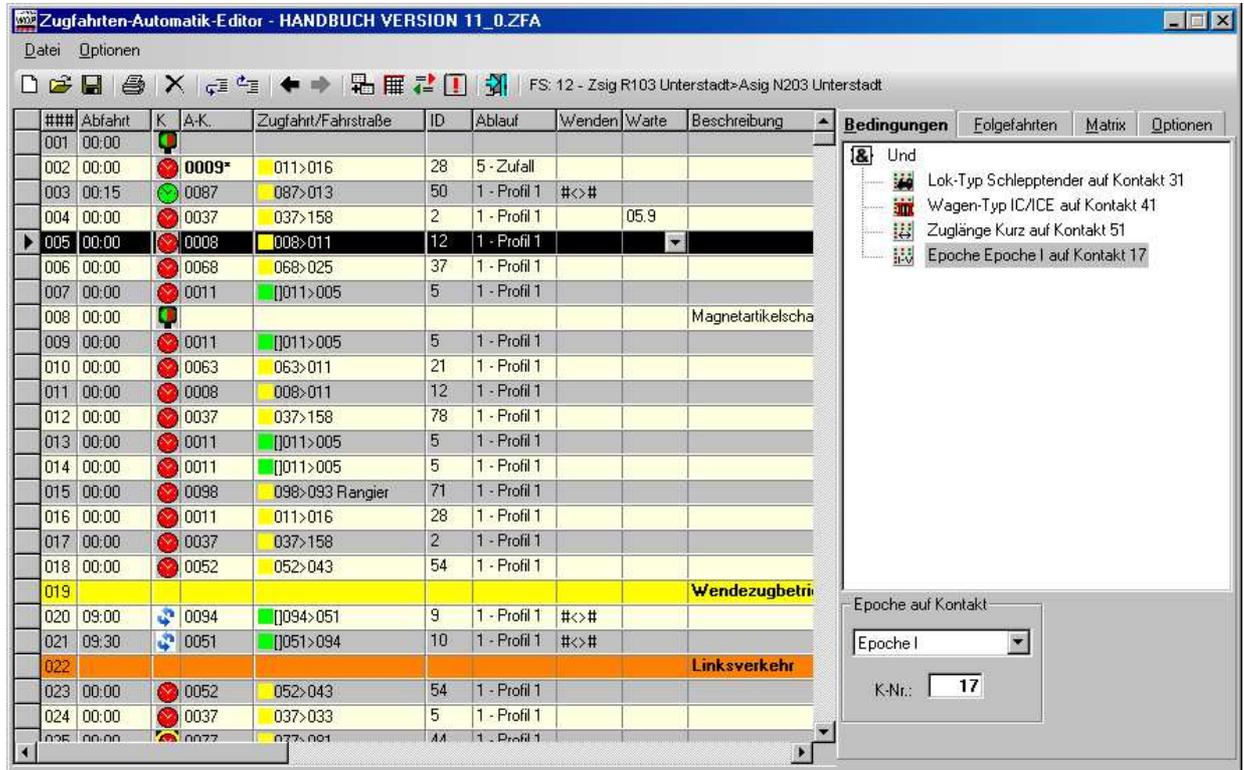


###	Abfahrt	K	A.K.	Zugfahrt/Fahrstraße	ID	Ablauf	Wenden	Warte	Beschreibung
018	00:00	✓	0052	052>043	54	1 - Profil 1			
019									Wendezugbetrie
020	09:00	↻	0094	094>051	9	1 - Profil 1	#<>#		
021	09:30	↻	0051	051>094	10	1 - Profil 1	#<>#		
022									Linksverkehr
023	00:00	✓	0052	052>043	54	1 - Profil 1			
024	00:00	✓	0037	037>033	5	1 - Profil 1			
025	00:00	✓	0077	077>081	44	1 - Profil 1			
026	00:00	✓	0087	087>013	50	1 - Profil 1			
027									Rechtsverkehr
028	10:15	✓							Uhr alle 15 Minute
029	00:00	✓	0063	063>011	21	1 - Profil 1			
030	00:00	✓	0008	008>011	12	1 - Profil 1			
031	00:00	✓	0037	037>158	78	1 - Profil 1			
032	00:00	✓	0011	011>005	5	1 - Profil 1			
033	00:00	✓	0011	011>005	5	1 - Profil 1			
034	00:15	✓	0030	030>016	2	1 - Profil 1		05.0	
035	00:00	✓	0005	005>008	9	1 - Profil 1			
036	00:00	✓	0068	068>025	37	1 - Profil 1			
037	00:00	✓							
038	00:00	✓							
039	00:00	✓							
040	00:00	✓							
041	00:00	✓							
042	00:00	✓							

Den rechten Eintrag sollten Sie nutzen, wenn Sie Ihre Lokomotiven auf bestimmten Bereichen Ihrer Modellbahnanlage auf gestellten Fahrstraßen bzw. Zugfahrten manuell steuern und an dieser Stelle die weitere Steuerung an Win-Digipet wieder übergeben wollen.

11.10.9 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn ... auf Zugnummernfeld

Diese Funktionen handhaben Sie wie schon im Abschnitt 11.10.6 beschrieben, jedoch mit dem Unterschied, dass Sie nicht eine einzelne Lokomotive, sondern nun einzelne Gruppen angeben können und somit sehr flexibel sind.



Wichtiger Hinweis!

Das Beispiel in diesem Bild wird in aller Regel keinen rechten Sinn machen, es dient hier auch nur der Darstellung der neuen Möglichkeiten.

11.10.10 ZFA-Zeile nur ausführen, wenn ... mit einer Oder-Verknüpfung

Alle zuvor beschriebenen Bedingungen mit der Standard-Verknüpfung „Und“ können Sie jedoch bei Bedarf mit „Oder“ verknüpfen.



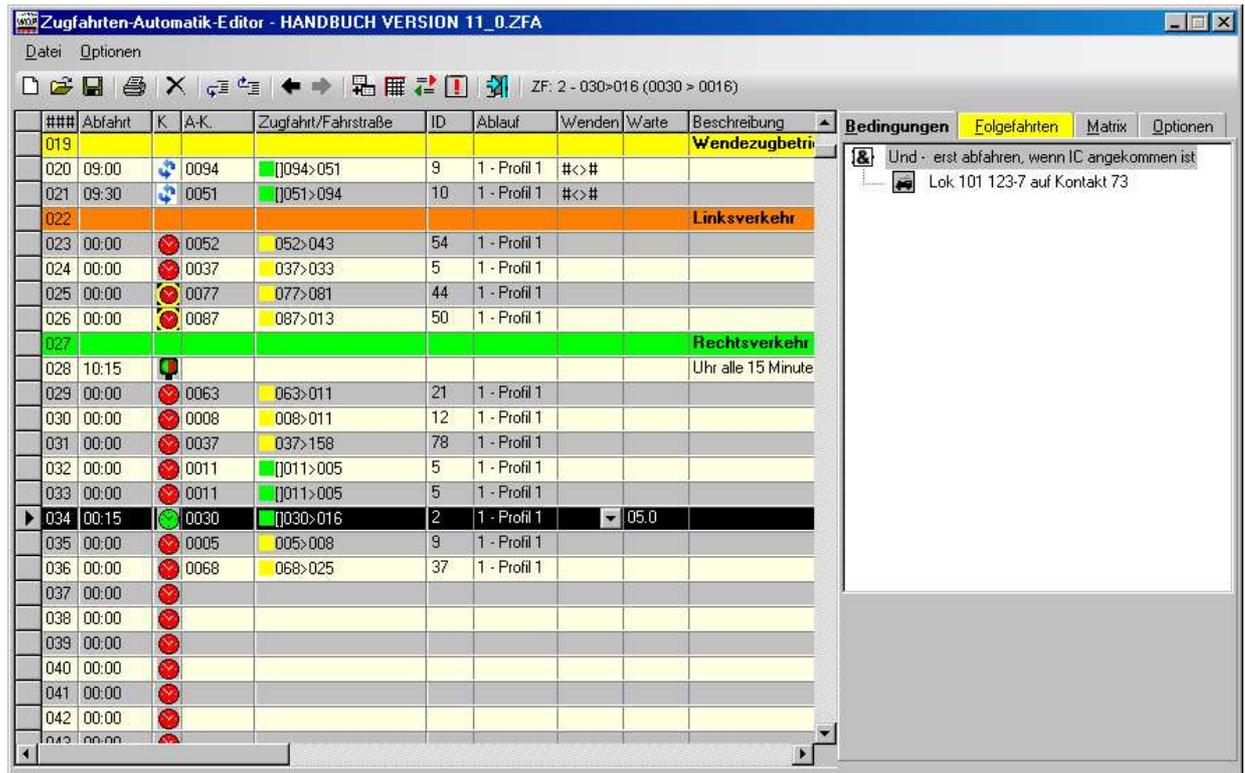
Hierzu markieren Sie mit der linken Maustaste das „Und“-Symbol und klicken dann mit der rechten Maustaste. Im dort erscheinenden Kurz-Menü klicken Sie auf den Menü-Befehl <In „Oder“ ändern> und sofort ändert sich die Funktion.

Sie können jedoch auch mit der mittleren Maustaste auf das „Und“-Symbol klicken und die Funktion ändern.

11.10.11 Und/Oder-Verknüpfung umbenennen

Wenn Sie alles fertig und auch geprüft haben, dann können Sie die Und/Oder-Verknüpfung noch umbenennen, damit Sie später sofort wissen, was die Einträge ausführen sollen.

Hierzu markieren Sie das „Und/Oder“-Symbol, klicken mit der rechten Maustaste und dann mit der linken Maustaste auf den Befehl <Umbenennen>. Die Funktion (Und, Oder) bleibt erhalten, wird durch einen Bindestrich ergänzt und dahinter können Sie den gewünschten Text, wie es im folgenden Bild zu sehen ist, eingeben.



11.10.12 Hinweise zu Einträgen, verschieben, löschen

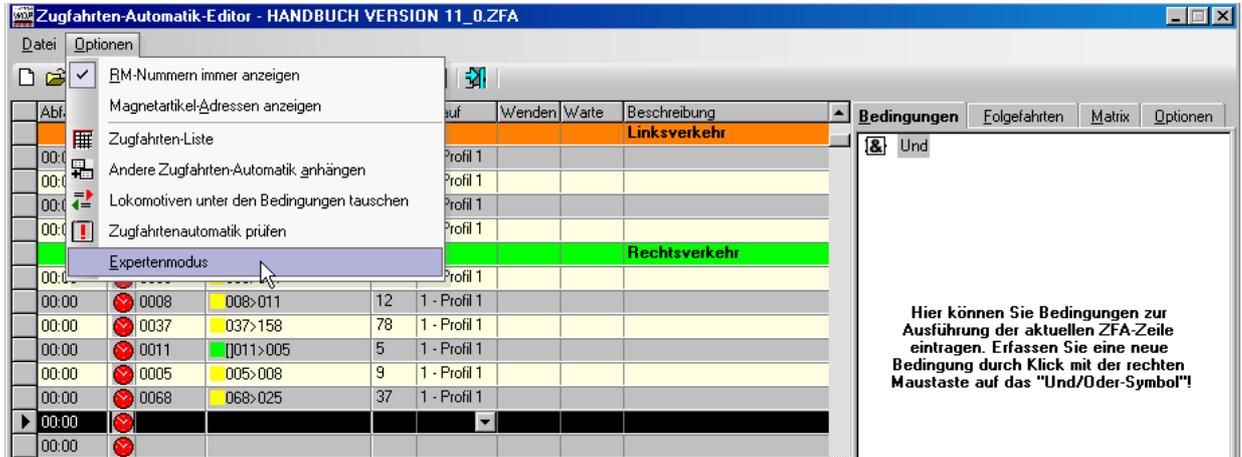
Alle Einträge zu Rückmeldekontakten, Magnetartikeln und Zählern können Sie, wie schon im Abschnitt 11.10.1 beschrieben, direkt mit der linken Maustaste in das große Bedingungsfenster hineinziehen.

Nicht mehr erforderliche Bedingungen können Sie nach der Markierung direkt mit der „Entf“-Taste wieder löschen und müssen nicht unbedingt den Menü-Befehl des Kurz-Menüs benutzen.

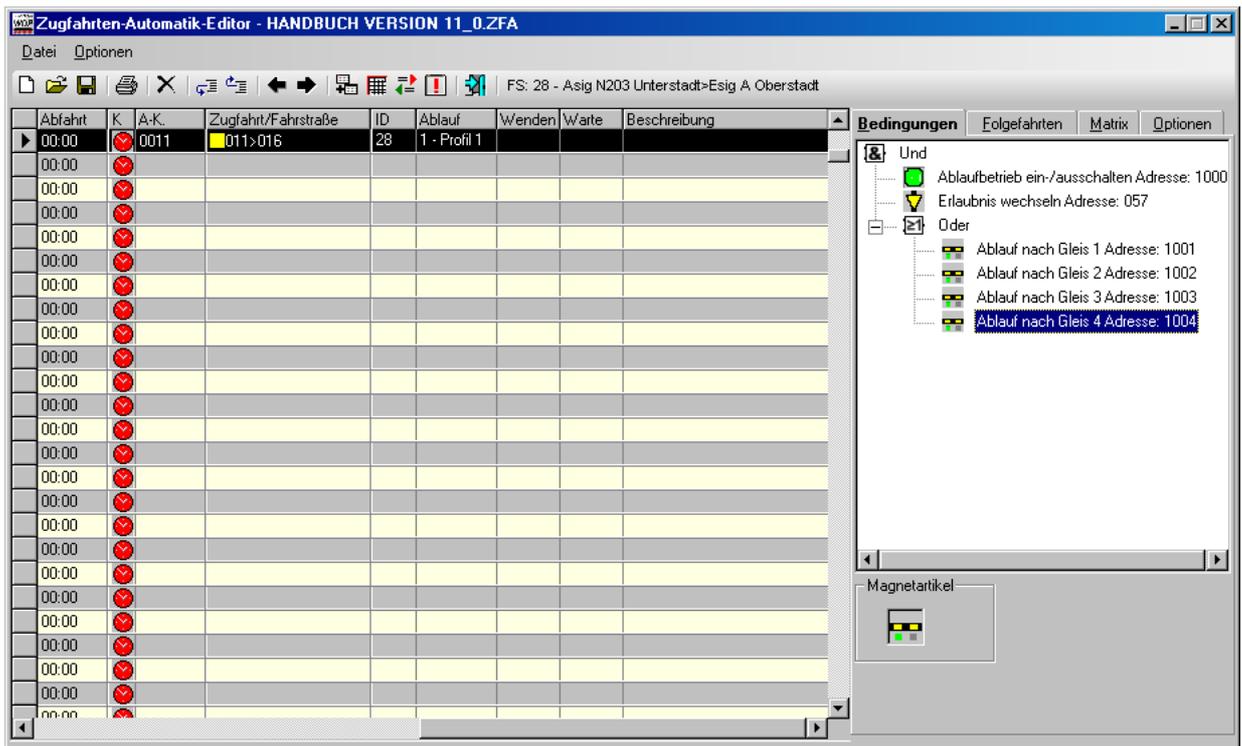
Einträge können Sie entsprechend Ihren Wünschen auch mit der linken Maustaste in dem Bedingungsfenster von unten nach oben und umgekehrt verschieben.

11.10.13 Expertenmodus einschalten

Wenn Sie im Zugfahrten-Automatik-Editor den Expertenmodus über die Menü-Befehle <Optionen> <Expertenmodus> einschalten, dann können Sie zusätzlich zu den Und-/Oder-Bedingungen auch noch weitere Unterordner erstellen.



Damit können Sie Ihre Zugfahrten-Automatik noch leichter und einfacher an Ihre gewünschten Bedingungen anpassen. Das könnte dann z. B. so aussehen.



In diesem Beispiel wird die eingetragene Fahrstraße immer dann gestellt, wenn...

- der Ablaufbetriebsschalter eingeschaltet,
- der Erlaubnispeil in die entsprechende Richtung zeigt und
- mindestens
 - einer der vier virtuellen Schalter auf GRÜN geschaltet ist.

Es können jedoch auch mehrere oder alle virtuellen Schalter im Oder-Ordner auf GRÜN geschaltet sein.

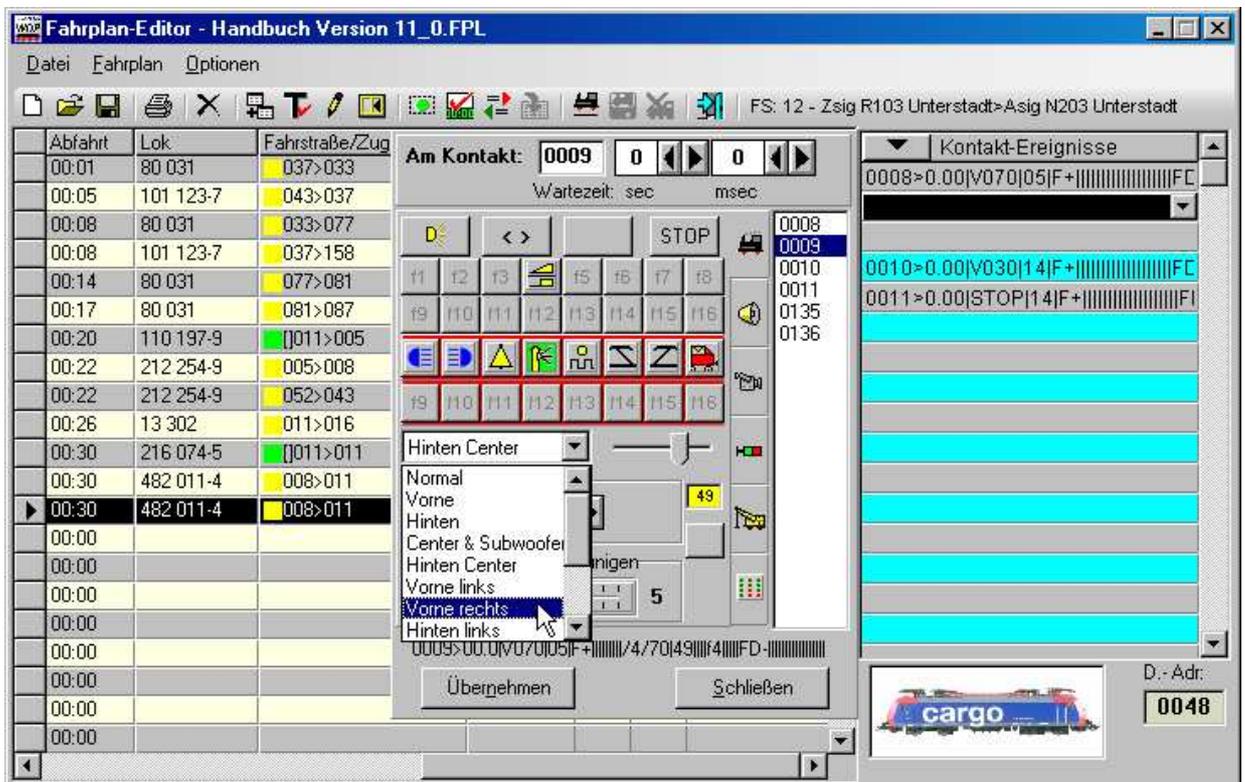
Fahrplan-Editor

12.2.5 Sound-Ausgaben über die Lokomotiv-Funktionen

Wenn Sie bei einer Lokomotive in der Lokomotiven-Datenbank einen Lok-Sound (siehe Abschnitt 5.3.2) oder bei den Sonderfunktionen eine Sound-Datei eingetragen haben (siehe Abschnitt 5.4.5), die über den PC-Lautsprecher wiedergegeben werden soll, so können Sie dies hier einstellen.

Im folgenden Beispiel haben Sie bei der Lokomotive als Sonderfunktion F4 das Pfeif-Symbol eingetragen. Da der Lok-Decoder jedoch keinen Sound wiedergeben kann, haben Sie einfach eine Sound-Datei dieser Funktion zugewiesen. Am Streckenkontakt 0009 möchten Sie nun diese Pfeife ertönen lassen.

Hierzu fügen Sie bei den Kontakt-Ereignissen eine Leerzeile ein, wählen den Kontakt 0009 aus und klicken das Pfeif-Symbol der Lokomotive an.



Weil der Pfiff über den vorderen rechten Lautsprecher Ihres 2.1, 5.1 oder 7.1-Sound-systems abgespielt werden soll, wählen Sie dies im Sound-Auswahlfeld aus.

Handelt es sich bei der gewählten Sounddatei um eine Stereo-Datei, so erhalten Sie eine Meldung und nach einem Klick auf 'Ja' wird die Datei konvertiert und Sie können die Sounddatei unter neuem Namen, der Ihnen bereits vorgeschlagen wird, speichern.

Mit dem kleinen Schieberegler...



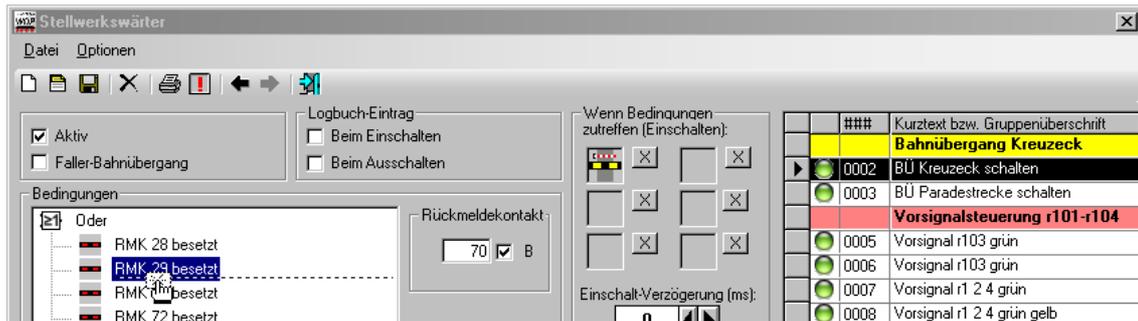
...können Sie die gewünschte Lautstärke einstellen.

Stellwerkswärter

13.5.1 Hinweise zu Einträgen im Stellwerkswärter

Alle Einträge zu Rückmeldekontakten, Magnetartikeln und Zählern können Sie, wie schon im Abschnitt **11.10.1** beschrieben, direkt mit der linken Maustaste in das große Bedingungsfenster hineinziehen.

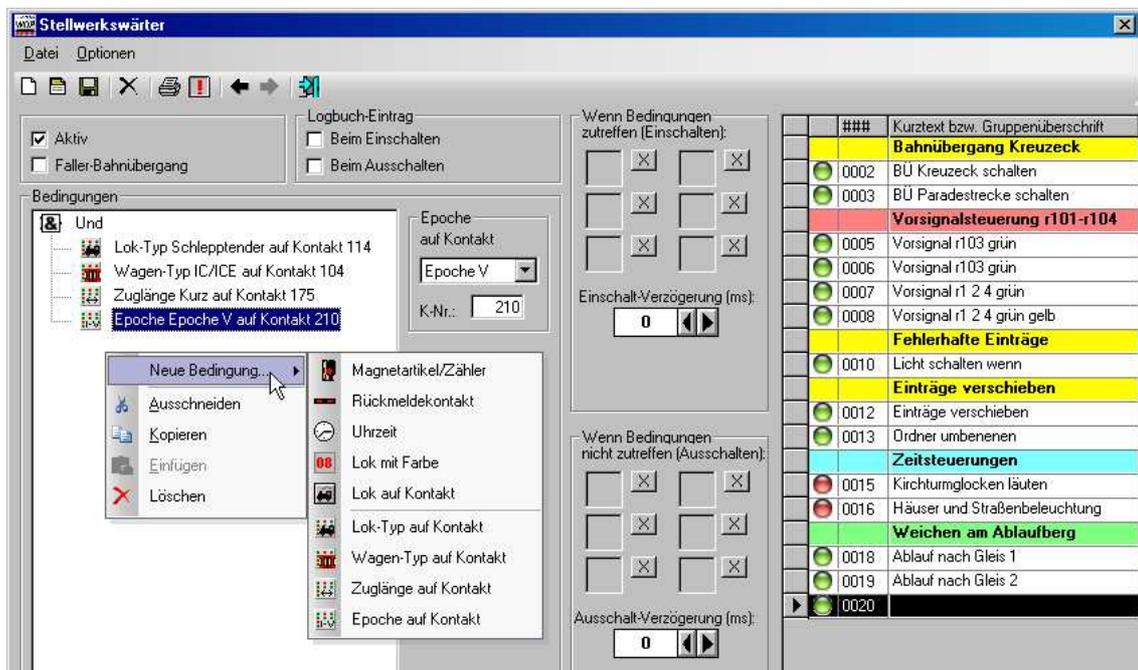
Hierbei können Sie direkt mit der Maus die Stelle vorgeben, an welcher der neue Eintrag erfolgen soll.



Hier im Bild wird das Symbol zwischen dem zweiten und dritten RMK eingefügt. Entscheidend ist immer die gestrichelte Linie.

Nicht mehr erforderliche Bedingungen können Sie nach der Markierung direkt mit der „Entf“-Taste wieder löschen und müssen nicht unbedingt den Menü-Befehl des Kurz-Menüs benutzen.

Diese folgenden Funktionen handhaben Sie wie beschrieben, jedoch mit dem Unterschied, dass Sie nicht eine einzelne Lokomotive, sondern nun einzelne Gruppen angeben können und somit sehr flexibel sind.



Wichtiger Hinweis!

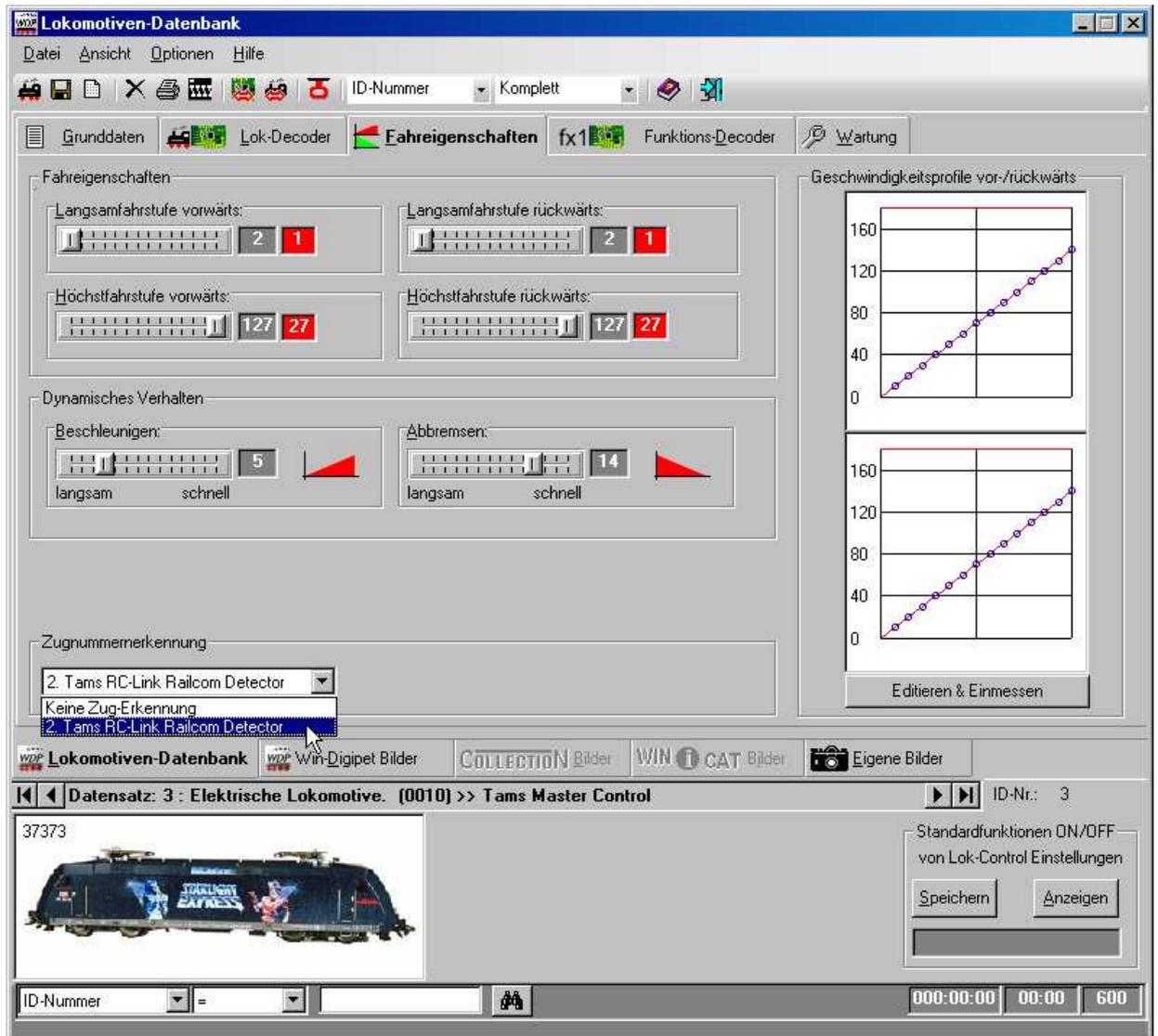
Das Beispiel in diesem Bild wird in aller Regel keinen rechten Sinn machen, es dient hier auch nur der Darstellung der neuen Möglichkeiten im Stellwerkswärter.

MODELLBAHNBETRIEB MIT WIN-DIGIPET

18.10.8 Zugnummernerkennung mit dem Tams RC-Link Interface

Wenn Sie das Tams RC-Link Interface einsetzen, dann müssen Sie dies in den Systemeinstellungen (siehe Abschnitt 4.1) aktivieren, denn dies System wird über eine zusätzliche serielle Schnittstelle mit dem Computer verbunden.

Haben Sie Ihre Lokomotiven mit einem RailCom-fähigen Decoder ausgerüstet, dann müssen Sie bei den Lokomotiven zusätzliche Angaben auf der Registerkarte eintragen. Nur die RailCom-fähigen Decoder können ihre eigene Adresse und noch etwas mehr an das Gleis zurückmelden. Auf der Webseite <http://www.tams-online.de> finden Sie die weiteren Informationen hierzu.



The screenshot shows the 'Lokomotiven-Datenbank' software window. The 'Fahreigenschaften' tab is selected, showing speed profiles for forward and reverse travel. The 'Zugnummernerkennung' dropdown menu is open, showing '2. Tams RC-Link Railcom Detector' as the selected option. The interface also shows a locomotive image for ID 37373 and various control buttons like 'Speichern' and 'Anzeigen'.

Hier wählen Sie im Feld „Zugnummernerkennung“ das verwendete Digitalsystem aus, damit die vom Lok-Decoder der Lokomotive übermittelten Daten von Win-Digipet übernommen werden können.

Nachdem Sie alle Lokomotiven erfasst haben, kehren Sie wieder zum Hauptprogramm zurück und starten den Gleisbild-Editor zur Erfassung der weiteren Daten für die Zugnummernerkennung.

An das Tams RC-Link Interface können bis zu 24 lokale Detektoren angeschlossen werden. Befindet sich eine Lokomotive in einem Abschnitt, der durch einen lokalen Detektor überwacht wird, so können von einem RailCom-fähigen Decoder Daten über den Detektor und das Interface an **Win-Digipet** übertragen werden. Dadurch ist es nun möglich, das Tams RC-Link Interface zur Zugnummernerkennung einzusetzen. Hierzu schließen Sie einen Detektor an den Gleisbereich, der mit einem Zugnummernfeld überwacht werden soll, an.

Im Gleisbild-Editor klicken Sie mit der rechten Maustaste das Zugnummernfeld an und wählen im Feld „Zugnummernerkennung“ das Tams RC-Link Interface und den entsprechenden Detektor aus.

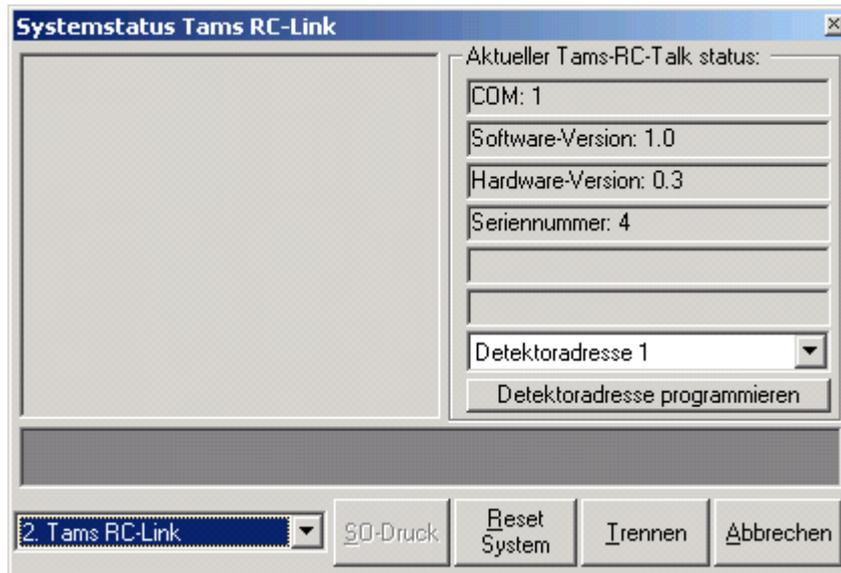


Wichtiger Hinweis!

Achten Sie darauf, dass in den Lok-Decodern RailCom aktiviert ist. Lesen Sie dazu in der Decoderanleitung nach, wie die Aktivierung erfolgt. Eventuell kann RailCom ohne ein Firmwareupdate des Decoders gar nicht aktiviert werden.

18.10.9 RailCom-Detektoren programmieren

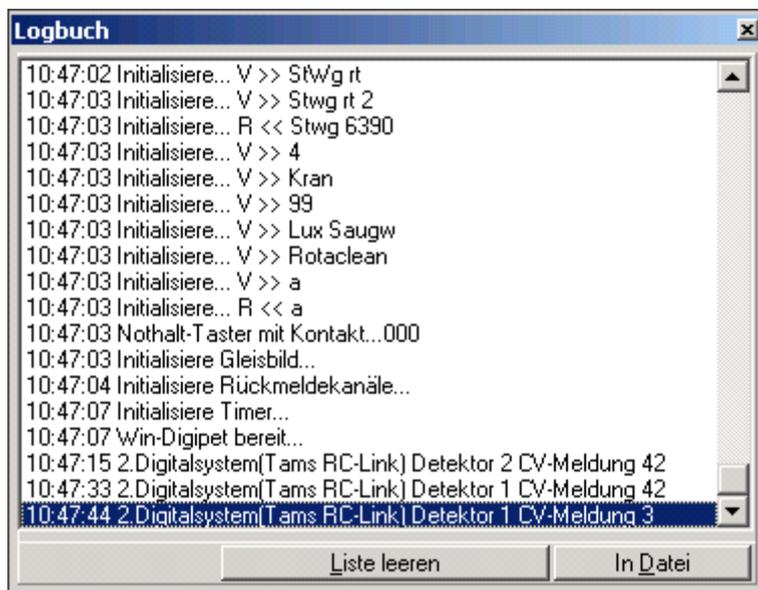
Die RailCom-Detektoren werden über 2 Leitungen mit dem RC-Link Interface verbunden. Jeder RailCom-Detektor muss eine Adresse aus den Adressbereich von 1-24 bekommen. Um eine Adresse zu programmieren, öffnen Sie das Statusfenster des RC-Link Interfaces über die Menü-Befehle <Extras> <Status Digitalsysteme> und bringen den Detektor in den Programmiermodus (siehe dazu die Anleitung des Detektors). Wählen Sie die Adresse des Detektors, der programmiert werden soll, und betätigen Sie die Schaltfläche '**Detektoradresse programmieren**'.



Hat alles geklappt, so können Sie über die Schaltfläche '**Abbrechen**' das Fenster wieder schließen.

18.10.10 CV-Wert des RailCom-Decoders anfordern

Steht eine Lokomotive mit RailCom-fähigem Decoder auf einem Bereich, der von einem lokalem Detektor überwacht wird, so ist es möglich, den Wert einer beliebigen CV dieses Decoders auszulesen. Dazu muss an der Zentrale, die zum Steuern der Loks verwendet wird, diese CV angefordert werden (beachten Sie dazu die Dokumentation der Zentrale).



Der vom Decoder gemeldete Wert wird dann im Logbuch von Win-Digipet angezeigt. In der markierten Zeile des Logbuches bedeutet dies, dass in der angeforderten CV des Decoders der Wert 3 programmiert ist.

18.10.11 Neue Lokomotive mit RailCom-fähigem Decoder erkannt

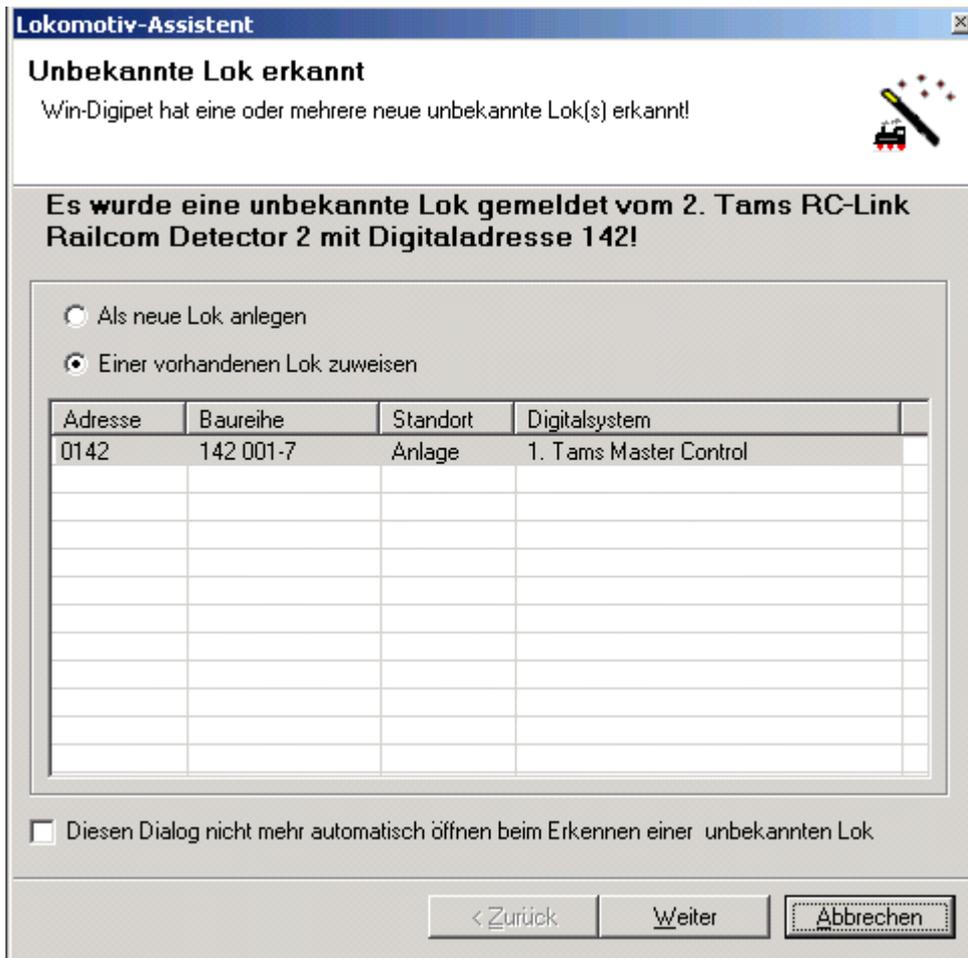
Wird eine **neue** Lokomotive mit einem RailCom-fähigen Decoder auf einem mit Rail-Com-Detektor ausgestatteten Rückmeldekontakt der Anlage aufgegleist oder befährt diesen Abschnitt, so wird vom Detektor die Digitaladresse der Lok ausgelesen und von **Win-Digipet** wird automatisch der Lokomotiv-Assistent aufgerufen.

Im Lokomotiv-Assistenten wird angezeigt, welcher Detektor mit welcher Digitaladresse diese Lokomotive gemeldet hat.

Zur Übernahme der gemeldeten Lokomotive gibt es 2 Möglichkeiten:

- Ist die Lokomotive mit der Digitaladresse bereits in der Lokomotiven-Datenbank enthalten, so schlägt der Assistent vor, die Lok mit dieser Adresse zu verknüpfen.
- Ist die Lokomotive mit dieser Digitaladresse noch nicht in der Lokomotiven-Datenbank vorhanden, so schlägt der Assistent vor, die Lok neu anzulegen.

18.10.12 Lokomotive (mit RailCom-Decoder) einer vorhandenen Lok zuweisen



Lokomotiv-Assistent

Unbekannte Lok erkannt
Win-Digipet hat eine oder mehrere neue unbekannte Lok(s) erkannt!

Es wurde eine unbekannte Lok gemeldet vom 2. Tams RC-Link Railcom Detector 2 mit Digitaladresse 142!

Als neue Lok anlegen
 Einer vorhandenen Lok zuweisen

Adresse	Baureihe	Standort	Digitalsystem
0142	142 001-7	Anlage	1. Tams Master Control

Diesen Dialog nicht mehr automatisch öffnen beim Erkennen einer unbekanntes Lok

< Zurück Weiter Abbrechen

Markieren Sie die Lokomotive, die verknüpft werden soll, für den Fall, dass mehrere Loks mit der Adresse vorhanden sind. Betätigen Sie die Schaltfläche '**Weiter**' und schließen Sie die Bearbeitung im nachfolgendem Dialog mit '**Fertigstellen**' ab

Lokomotiv-Assistent

Grunddaten & Lokomotivbilder

Tragen Sie auf dieser Seite die grundlegenden Daten ihrer Lokomotive ein und wählen sie ein Lokomotivbild aus.

Lokomotiv-Bild

Beschreibung: ICE2

Baureihe: 402 030-1 Marke: Fleischmann

Lok-typ: Elektro-Triebw. Epochen:

Wagentyp: IC/ ICE Epoche I
 Epoche II
 Epoche III
 Epoche IV
 Epoche V
 unterer Sbfh
 oberer Sbfh
 kleiner Sbfh
 ??
 ??

Zuglänge: 260 cm



WDP Daten WDP Win-Digipet Bilder COLLECTION Bilder Eigene Bilder

< Zurück Weiter Abbrechen

Lokomotiv-Assistent

Fahreigenschaften & Digitaladresse

Tragen Sie hier die gewünschten Fahreigenschaften, das genutzte Digitalsystem und die Digital-Adresse ein

Langsamfahrstufe vorwärts: 1 1

Langsamfahrstufe rückwärts: 1 1

Höchstfahrstufe vorwärts: 127 127

Höchstfahrstufe rückwärts: 127 127

Beschleunigen: 9
 langsam schnell

Abbremsen: 14
 langsam schnell

Decoder

Digital-Adresse: 402

Startgeschwindigkeit: 50

Bei Stop über Freigabe am Ziel:
 Sofort-Stop Stop mit Bremsverz.

Gesteuert vom Digitalsystem:
 1. Tams Master Control

Typ: DCC (128)

< Zurück Weiter Abbrechen

Auf der Registerkarte „Grunddaten & Lokomotivbilder“ tragen Sie die Daten ein und wählen aus den Win-Digipet Bildern oder einer anderen Quelle die gewünschte Lokomotiv-Abbildung.

Auf der weiteren Registerkarte „Fahreigenschaften & Digitaladresse“ machen Sie dann die entsprechenden Einstellungen für die Fahreigenschaften. Die Digitaladresse der Lokomotive und der Decoder-Typ sind bereits eingetragen, wobei der Decodertyp nur ein Vorschlag ist. Die Einstellung muss passend zum Decoder und dessen Einstellungen angepasst werden

Auf den Registerkarten mit den Funktionen der Lokomotive stellen Sie die vorhandenen Funktionen der Lokomotive ein.

Lokomotiv-Assistent

Funktionen & Sonderfunktionen

Tragen Sie hier die Funktionen und Sonderfunktionen ihrer Lokomotive ein

Funktionen F0-F8 Funktionen F9-F16

Funktion (f0):
 Spitzenbeleuchtung Als Taster

Sonderfunktionen F1-F8

f01	Keine Funktion	Schalter
f02	Keine Funktion	Schalter
f03	Keine Funktion	Schalter
f04	Frangiergang	Schalter
f05	Keine Funktion	Schalter
f06	Keine Funktion	Schalter
f07	Keine Funktion	Schalter
f08	Keine Funktion	Schalter

< Zurück Weiter Abbrechen

Lokomotiv-Assistent

Neue Lok angelegt

Die Lok 402 030-1 wurde erfolgreich in der Lok-Datenbank von Win-Digipet angelegt!

Ich möchte eine weitere Lok. aus der Zentrale anlegen/verknüpfen

< Zurück Fertigstellen Abbrechen

Haben Sie alle Daten der Lokomotive eingetragen, dann klicken Sie auf die Schaltfläche '**Fertigstellen**'. Wird später eine so erfasste Lokomotive auf einem mit Detektor überwachten Gleisabschnitt aufgegleist oder befährt diesen, so wird die Loknummer automatisch auf dem Zugnummernfeld eingetragen.

18.13.5 Manuelle Steuerung der Lokomotive in einem automatischen Betrieb

Wenn Sie in den Systemeinstellungen auf der Registerkarte „Programmeinstellungen – Lokomotiven“ nach dem Abschnitt 4.6.2 einen Haken gesetzt haben, dann wird in den Lok-Controls eine zusätzliche Schaltfläche sichtbar. Mit einem Klick auf diese Schaltfläche  in den Lok-Controls „Maxi“ oder „Mini“ können Sie mit **Win-Digipet** eine Lokomotive ohne Steuerung durch den Computer auf der Anlage innerhalb eines laufenden Automatikbetriebes oder auch mit der Start/Ziel-Funktion bewegen.

Der Computer stellt die Fahrstraßen und Sie als Lokführer steuern die Lokomotive entweder über den Fahrregler der Zentrale, das Lok-Control oder den Joystick.

Damit Sie sofort sehen, welche Lokomotive von Hand gesteuert wird, erscheint in der Lokleiste die Lokomotive mit einem roten Rahmen (ein eventueller gelber Rahmen bei überschrittenem Wartungsintervall wird überdeckt).

Wenn Sie nun in einem automatischen Betrieb auf bestimmten Anlagenbereichen Ihre Lokomotive manuell steuern möchten, so gibt es hierzu verschiedene Möglichkeiten.

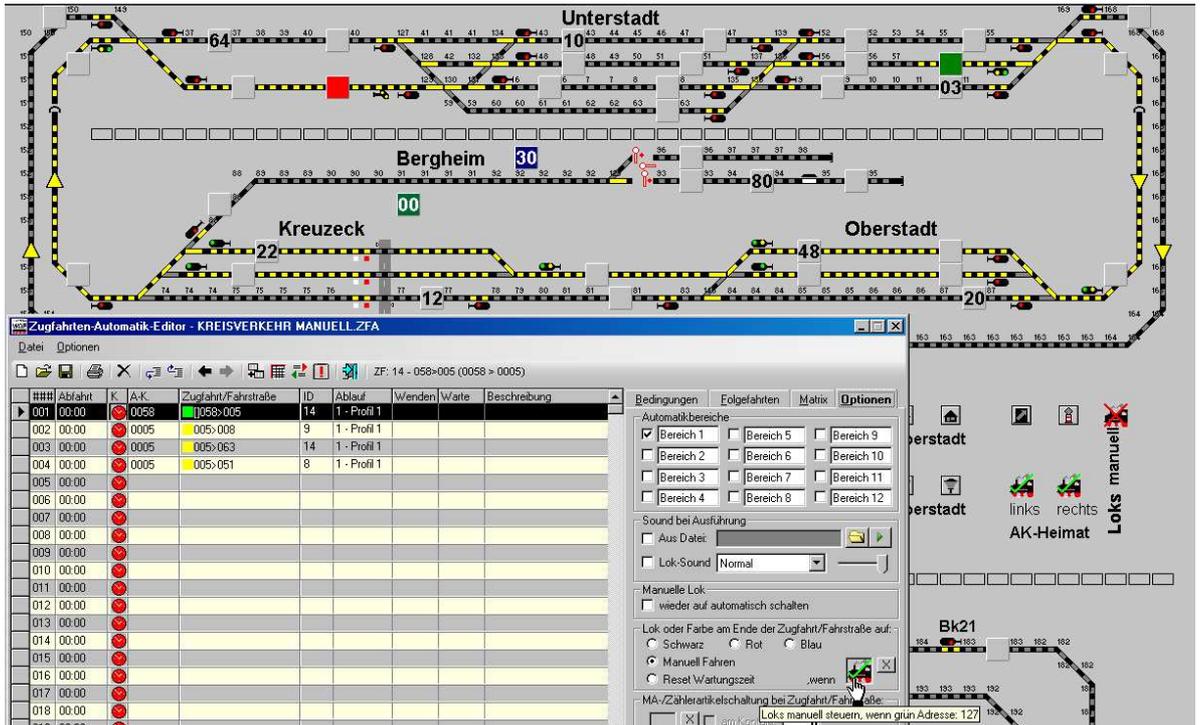
- ◆ Bei der ersten Möglichkeit definieren Sie eine Zugfahrten-Automatik und lassen den von Ihnen manuell zu steuernden Bereich unberücksichtigt. Hierbei bleiben die Züge dann vor diesem manuell zu steuernden Bereich einfach stehen und Sie müssen die Züge per Start/Ziel-Funktion steuern. Haben Sie die Züge dann manuell zu den Übergabepunkten des Automatikbetriebes gesteuert, dann übernimmt sofort die Zugfahrten-Automatik wieder die Steuerung der Züge bis zum Übergabepunkt der manuellen Steuerung.
- ◆ Bei der zweiten Möglichkeit definieren Sie eine Zugfahrten-Automatik für den gesamten Anlagenbereich, wobei dann in einem bestimmten Bereich zwar die Fahrstraßen, aber nicht die Lokomotiven, gesteuert werden sollen.

Im folgenden Bild sehen Sie den Bereich (hier durch eine Zugfahrt ausgeleuchtet), der komplett von **Win-Digipet** gesteuert werden soll.

Die Fahrstraßen im Bereich zwischen dem roten Zugnummernfeld und grünen Zugnummernfeld sollen zwar von **Win-Digipet** gestellt werden, jedoch nicht die Lokomotiven gesteuert werden, denn das wollen ja Sie übernehmen.

Hierzu definieren Sie mit dem Zugfahrten-Automatik-Editor nach den Ausführungen im Abschnitt 11.3 diesen Automatikbetrieb und tragen die erforderlichen Zugfahrten bzw. Fahrstraßen ein.

In der ersten Zeile ist die erstellte Zugfahrt vom Startkontakt 58 zum Zielkontakt 5 mit den verschiedenen Ausweichwegen eingetragen worden. In den drei weiteren Zeilen sind die Fahrstraßen mit den anschließenden Folgefahrstraßen zum Startkontakt 58 der Zugfahrt in Zeile 1 eingetragen worden. Mit diesen Eintragungen würde der Automatikbetrieb schon reibungslos laufen, doch Sie wollten im Bereich der Zeilen 2 bis 4 die Lokomotiven steuern, was ja so noch nicht automatisch funktioniert.

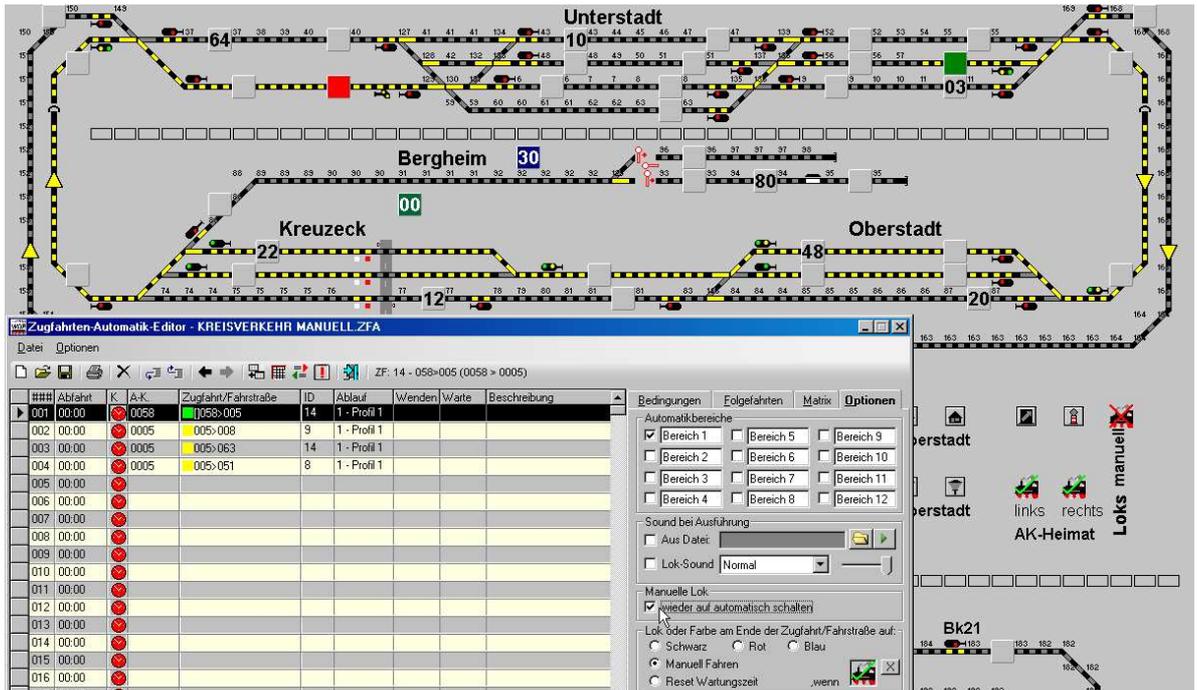


Daher müssen Sie hier noch ein paar Eintragungen in dem Zugfahrten-Automatik-Editor vornehmen. Damit die Lokomotiven in diesem Automatikbetrieb sowohl komplett vollautomatisch als auch im gewünschten Bereich manuell von Ihnen gefahren können, wurde im Gleisbild noch der Schalter eingezeichnet und mit der Beschriftung „Loks manuell“ versehen.

Diesen Schalter ziehen Sie nach der Markierung der ersten Zeile per „drag&drop“ in das Eingabefeld auf der Registerkarte „Optionen“ und setzen den Radio-Button auf „Manuell Fahren“, wie es im Bild zu sehen ist.

Durch diesen Eintrag wird die Lokomotive am Ende der eingetragenen Zugfahrt auf manuelles Fahren gesetzt, wenn der Schalter **im Gleisbild** von „ROT“ auf „GRÜN“ gestellt ist. Steht der Schalter auf „ROT“, dann werden die Lokomotiven auch auf den Fahrstraßen der Zeilen 2 bis 4 von **Win-Digipet** gefahren.

Da die Lokomotiven bei grünem Schalter nun von Ihnen auf den von der Zugfahrten-Automatik gestellten Fahrstraßen manuell gesteuert werden, muss die Steuerung der Lokomotiven durch eine weitere Einstellung im Zugfahrten-Automatik-Editor wieder an **Win-Digipet** übergeben werden.



Dies erreichen Sie auf der gleichen Registerkarte „Optionen“ der ersten Zeile durch das Setzen des Hakens bei Manuelle Lok „wieder auf automatisch schalten“.

Durch diesen Haken wird die Lokomotive immer, egal wie der eingetragene Schalter **im Gleisbild** steht, wieder von **Win-Digipet** gesteuert.

Bei den Zeilen 2 bis 4 müssen Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen.

18.16.2 Steuerung einer Lokomotive – Register Tasten

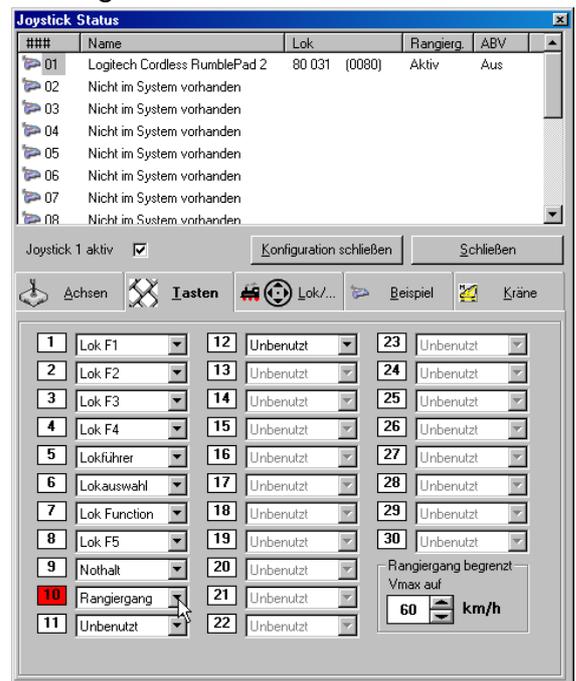
Auf dieser Registerkarte bestimmen Sie nun die gewünschten Funktionen. Wichtig ist hierbei die Taste für die schon genannte Funktion „*Lokführer*“, denn ohne diese können Sie keine Geschwindigkeiten der Lokomotive vorgeben oder ändern.

Zum Auswählen der zu steuernden Lokomotive benötigen Sie noch die Taste mit der Funktion „*Lokauswahl*“.

Je nach verwendetem Joystick haben Sie entsprechend viele Tasten, die Sie mit Funktionen belegen können.

Drücken Sie einfach eine Taste des Joysticks (sie wird rot unterlegt angezeigt) und wählen dann über das Listenfeld die gewünschte Funktion, wie hier im Bild den „*Rangiergang*“.

Damit Sie im Rangiergang auch sehr komfortabel Ihre Lok steuern können, wurde ganz rechts unten noch ein Feld für die Angabe der Lok-Höchstgeschwindigkeit eingefügt. Mit den Pfeiltasten können Sie im Bereich von 1 bis 200 wählen, wobei 60 die Standardeinstellung ist.





18.17.2 Projekt-Daten wiederherstellen

Beim Wiederherstellen von Daten sollten Sie unbedingt den dritten nachfolgenden Punkt beachten, wenn Sie Daten zwischen Anlagen- und Büro-PC hin- und her übertragen.

Wichtiger Hinweis!

Beim Wiederherstellen von Daten sollten Sie noch Folgendes beachten:

- Das Zielverzeichnis für die zu kopierenden Daten stellt **Win-Digipet** selbst ein.
- Bei der Auswahl der Grunddaten und/oder Systemeinstellungen werden die aktuellen Projektdaten überschrieben und das aktuelle Projekt (z. B. Kreuzeck) erhält den Projektnamen der wiederhergestellten Daten (z. B. Anlage). Hierbei könnte das gesamte Projekt unter Umständen unbrauchbar werden.
- Haben Sie auf dem Anlagen-PC (oder Büro-PC) Daten gelöscht, so werden diese Daten bei einer Wiederherstellung aus einer Datensicherung vom Büro-PC oder (Anlagen-PC) wieder eingefügt. Daher immer auf beiden PC löschen.